Der Bote aus dem Riesen-Gebirge.

Eine Zeitschrift für alle Stände.

Nr. 100. Hirschberg, Sonnabend den 13. December **1862.**

Hauptmomente der politischen Begebenheiten.

Deutschland.

Preußen.

Seine Majestät der König haben an das Staatsministerium folgende Allerhöchste Kabinetsordre erlassen:

Im nächsten März werden es 50 Jahre, daß auf den Aufruf Meines in Gott ruhenden Vaters das preußische Volk sich zu dem großen Kampfe des Befreiungskrieges unter die Waffen stellte. Ich halte es für angemessen, daß die Erinnerung an den Beginn der ruhmvollen Thaten der Armee, welche diese Zeiten zu den glänzendsten in der preußischen Geschichte gemacht haben, am Jahrestage der Errichtung der Landwehr, gefeiert werde.

Im nächsten Februar aber werden es auch hundert Jahre, daß der siebenjährige Krieg durch den glorreichen Hubertsburger Frieden beendigt wurde, ein Ereigniß, durch welches die Großmachtsstellung Preußens in jenen Zeiten fest begründet wurde, und für welches, wie Mein in Gott ruhender Bruder bereits unter dem 16. Dezember 1856 bestimmt hatte, wir ebenfalls der göttlichen Vorsehung öffentlich Dank darzubringen noch heute verpflichtet sind.

Ich fordere das Staatsministerium auf, Mir über die Art der anzuordnenden Feierlichkeiten Vorschläge zu machen.

Berlin, den 3. Dezember 1862. **Wilhelm.**

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht: Den Staatsminister Grafen von Itzenplitz unter Entbindung von der Leitung des Ministeriums für die landwirthschaftlichen Angelegenheiten zum Minister für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten und zum Chef der Preußischen Bank, und den Ober-Präsidenten von Selchow zum Minister für die landwirthschaftlichen Angelegenheiten zu ernennen; ferner den Staatsminister von Jagow auf sein Ansuchen von der Leitung des Ministeriums des Innern zu entbinden und demselben, unter Ernennung zum Wirklichen Geheimen Rathe mit dem Prädikate „Excellenz", das Ober-Präsidium der Provinz Brandenburg zu übertragen; endlich den Legations-Rath Grafen zu Eulenburg zum Minister des Innern zu ernennen.

Berlin, den 6. Dezbr. Am 3. Dezember fand die festliche Einweihung der im Anschluß an die diesseitige Eisenbahn von Bromberg über Thorn bis zur Grenze bei Ottloczyn auf polnischem Gebiete hergestellten Bahnstrecke von der Grenze bis Lowicz (Warschau) unter Theilnahme preußischer und russischer Notabilitäten statt.

Berlin, den 9. Dezbr. Se. Königliche Hoheit der Prinz Albrecht (Vater) ist laut telegraphischer Depesche am 7ten Dezember in Moskau eingetroffen und dort von Sr. Majestät dem Kaiser und anderen hohen Herrschaften empfangen worden. Se. Königl. Hoheit wird zum Besuch des kaiserlichen Hofes einen kurzen Aufenthalt zu Petersburg nehmen und dann die Rückreise nach Berlin fortsetzen.

Breslau, den 8. Dezbr. Heute Nachmittag 1 Uhr hat der Schluß des 16ten schlesischen Provinzial-Landtages durch den Landtags-Kommissarius Freiherrn v. Schleinitz Excellenz stattgefunden. Der Landtagsmarschall, Herzog von Ratibor, erwiederte die Ansprache Sr. Excellenz und brachte auf Se. Majestät den König ein dreimaliges Hoch aus, in welches die Anwesenden begeistert einstimmten. Nach Vollziehung des Schlußprotokolls trennte sich die Versammlung.

Gumbinnen, den 5. Dezbr. Diejenigen Landwehr-Offiziere, welche die öffentliche Aufforderung zur Betheiligung am Nationalfonds mitunterschrieben hatten, sind, nachdem sie auf die Anfrage des ihnen vorgesetzten Kommando's die Unterschriften als die ihrigen anerkannt haben, zur weiteren Verantwortung vorgeladen worden.

Posen, den 8. Dezbr. Die im Disziplinarwege angestellten Untersuchungen in Betreff der entdeckten Verbindungen haben dem Vernehmen nach bei dem Marien-Gymnasium das Resultat geliefert, daß eine nicht geringe Anzahl der Schüler der beiden oberen Klassen genöthigt worden ist oder werden soll, die Anstalt sofort zu verlassen.

Sachsen.

Seit dem 1. Oktober ist in Sachsen eine Verordnung ins Leben getreten, welche den Versuch macht, solchen Sträflingen, welche sich während ihrer Strafzeit zur Zufriedenheit der Vor-

gesetzten aufgeführt haben, vor Ablauf ihrer Strafzeit zu beurlauben. Von ihrem Verhalten außerhalb der Strafanstalt soll es abhängen, ob sie mit gänzlichem Erlaß der Strafe belohnt oder wieder eingezogen werden sollen. Wir wollen hoffen, daß dieses Verfahren in Sachsen bessere Früchte tragen möge als in England, wo grade jetzt die zunehmende Unsicherheit in London dem vorzeitigen Entlassen der gebessert scheinenden Sträflinge zugeschrieben wird.

Sachsen-Koburg-Gotha.

Koburg, den 4 Dezbr. Der Herzog hat den in Berlin zur Disposition gestellten Staatsanwalt Oppermann nach Koburg als Staatsanwalt berufen. Dem Vernehmen nach hat derselbe diese Berufung anzunehmen erklärt, sobald er seine Entlassung aus dem preußischen Staatsdienste erhalten haben würde.

Baiern.

München, den 4. Dezbr. Der Prinz und die Prinzessin Adalbert traten heute mit ihren Kindern, den Prinzen Ludwig und Alphons, die Reise nach Spanien an. Die Rückkehr Ihrer Königlichen Hoheiten dürfte vor dem Monat Mai nicht zu erwarten sein.

München, den 6. Dezembr. König Ludwig hat heutee über Lindau, Zürich und Genf die Reise nach Nizza angetreten.

Oesterreich.

Wien, den 2. Dezbr. Der Kaiser hat den Beginn der Session für die auf den 10. Dezember d. J. einberufenen Landtage für Böhmen, Oesterreich, unter und ob der Enns, Salzburg, Steiermark, Kärnthen, Krain, Mähren, Schlesien, Tyrol, Vorarlberg, Istrien, Görz und Gradiska auf den 8ten Januar 1863, für Dalmatien, Galizien, Lodomerien und die Bukowina auf den 12. Januar 1863 vertagt. — Die Briefunterschlagungen durch Postbeamte und das Nichtankommen von Briefen in Folge nachlässiger Expedition hört noch immer nicht auf. Aus Krems wird von neuen Diebstählen an Geldbriefen gemeldet und die hiesigen Blätter enthalten fortwährend Klagen über das Verlorengeben von Briefen.

Wien, den 4. Dezbr. Auf Anlaß des erwarteten Besuchs Ihrer Königlichen Hoheiten des Kronprinzen und der Frau Kronprinzessin von Preußen werden große Festlichkeiten vorbereitet.

Schweiz.

Bern, den 8. Dezember. Heute haben der Bundespräsident und der französische Gesandte hier den Vertrag über die Regelung der Grenze des Dappenthals auf Grundlage gegenseitiger Gebietsabtretungen und beiderseitiger Verpflichtung, auf dem abgetretenen Gebiet keine militärischen Werke zu errichten, unterzeichnet. Die Schweiz hat sich Mittheilung an die Wiener Vertragsmächte vorbehalten. — In der Nacht zum 29. November sind aus dem Collegium Santa Anna bei Roveredo sämmtliche Jünglinge, die Kranken und Kleinen ausgenommen, davon gegangen. Ein Theil derselben befindet sich in Bellinzona und ein anderer Theil ist über den Mont Cenere gegangen.

Frankreich.

Paris, den 4. Dezbr. Die 6 algierischen Scheiks werden in Compiegne mit vieler Auszeichnung behandelt. Sie essen sehr wenig und trinken nur Wasser. Prächtige arabische Pferde sind zu ihrer Verfügung gestellt und sie erweisen sich als ausgezeichnete Reiter. Sie tragen sämmtlich den Orden der Ehrenlegion. — In Corsika wurde vor einiger Zeit ein Mann Namens Renosi wegen Tödtung zu 20jähriger Zwangsarbeit verurtheilt. Aus dem Bagno richtete er ein Schreiben an den Staatsprokurator und nannte den wirklichen Mörder, der auch wirklich nach jenem Morde unsichtbar geworden war. Letzterer wurde nun gleichfalls zu 20jähriger Zwangsarbeit verurtheilt. Renosi wird aber erst in Freiheit gesetzt werden, wenn nach Kassation beider Urtheile ein dritter Gerichtshof seine Unschuld konstatirt haben wird.

Paris, den 7. Dezbr. Gestern kehrten der Kaiser, die Kaiserin und der kaiserliche Prinz von Compiegne nach Paris zurück. Heute fand die Einweihung des Boulevarddu Prince Eugene statt, der auch die Kaiserin beiwohnte. Der Empfang war enthusiastisch. Auf die Anrede des Präfekten antwortete der Kaiser: er wolle dem Boulevard „Reine Hortense" den Namen „Richard le noir" beilegen, den Namen eines einfachen Arbeiters, der einer der bedeutendsten Industriellen Europa's geworden. Der Kaiser sagte ferner, als er von der durch die Kaiserin begründeten Leihanstalt für Arbeiter sprach, sie strafe das Sprüchwort Lügen, daß man nur den Reichen leihe. — Der Kaiser hat zur Unterstützung der Baumwollen-Arbeiter 40000 Fr. gezeichnet. — Das Budget der Stadt Paris für 1863 ist auf 193,518,697 Fr in Einnahme und Ausgabe berechnet. Die jährliche Interessenlast beträgt 15 Mill. Fr. und hat sich seit zwei Jahren verdoppelt. — Im Tuilerienhofe langten gestern 7 große Kisten an. Sie kommen über England und enthalten die Geschenke der beiden Kaiser von Japan an den Kaiser von Frankreich. — Das deutsche Schiff „Anna", mit Dauben für Riga beladen, und eine französische Brigg sind bei Aigues-Mortes gestrandet.

Italien.

Rom. Der preußische Gesandte in Rom, Baron Canitz, ist in eine Geisteskrankheit verfallen, die in Tobsucht ausartete, so daß man ihm die Zwangsjacke anlegen mußte. Er hatte schon seit einiger Zeit Spuren von Geistesstörung gezeigt, die man aber als unbedeutend nicht weiter beachtete. Der Anlaß zum eigentlichen Ausbruch der Krankheit wird verschieden angegeben. Die Predigt, welche der evangelische Pastor am Tage Allerseelen in der Gesandtschaftskapelle gehalten, soll den Baron stark ergriffen haben; derselbe hat nämlich vor langer Zeit sich duellirt und dabei seinen Gegner getödtet. Nach einer anderen Angabe ist der Baron mit dem Pferde gestürzt und hat sich am Kopfe verletzt. Ehe man ihn unter Aufsicht stellte, führte sein Zustand eine eigenthümliche Scene herbei. Am 25. November war im Palast Caffarelli, dem preußischen Gesandtschaftshotel, großes Diner zur Feier der Anwesenheit Ihrer Königlichen Hoheiten des Kronprinzen und der Frau Kronprinzessin von Preußen. Während der Tafel erschien der Baron in einem seltsamen Aufzuge und mit wunderlichen Geberden und schrie: sein Haus sei kein Wirthshaus und die Gäste möchten dasselbe sofort verlassen. Alles saß wie versteinert da, aber der Kronprinz näherte sich dem Baron und bat ihn sich zu entfernen, was letzterer auch sofort that. — Wie wenig der Kaiser Napoleon Willens ist, seine Truppen aus Rom wegzuziehen, beweist die Aufforderung der französischen Intendantur an römische Lieferanten, die Bedingungen einzureichen, unter denen sie die Verpflegung der französischen Truppen, nicht wie früher auf 6 Monate, sondern vom 1. Januar 1863 an auf ein ganzes Jahr übernehmen wollen.

General Lamarmora hegt keine Hoffnung, mit seinen 80000 Soldaten das neapolitanische Land zu beruhigen. Er beschränkt sich darauf, Neapel und die Umgegend zu besetzen und läßt die Banden in den Provinzen schalten und walten. Kürzlich war ein kleines Gefecht mit der Bande des Pilone am Vesuv. Die Brigantenschwärme ziehen zu Pferde und zu Fuß von

Ort zu Ort und brandschatzen und viele Ortschaften zahlen nur noch an die Briganten ihre Steuern. Bei Brindisi kam es zu einem blutigen Straßenkampfe, in welchem die Bourbonisten (Franziskaner, d. h. Anhänger Königs Franz II.) den Sieg davontrugen. Im Allgemeinen haben die Bauern lieber eine Einquartierung von Briganten, als von sardinischen Soldaten oder gar von den verschrieenen Nationalgardisten der kleineren Ortschaften. Besser als auf dem Festlande steht es in Sicilien; wenn auch die öffentliche Sicherheit noch manches zu wünschen übrig läßt, so hört man doch nicht mehr von den großen, den Dörfern gefährlichen Guerillabanden. Die Kamorra fängt wieder an, sich von dem erhaltenen Schlage zu erholen, und greift sogar in der Armee um sich, so daß sich der Kriegsminister genöthigt gesehen hat, dagegen einzuschreiten.

Großbritannien und Irland.

London, den 4. Dezbr. Der Prinz von Wales ist gestern in Dover angekommen und ohne Aufenthalt nach Windsor weitergereist. — Die Beiträge für die nothleidenden Fabrikarbeiter in Lancashire fließen so reichlich, daß Gefahr vorhanden ist, die Arbeiter würden in Folge zu reichlicher Unterstützung die Arbeit verschmähen. So hat eine Seidenfabrik in Salford angezeigt, daß sie 50 bis 60 Arbeiter suche, aber nicht mehr als ein Dutzend, und zwar Mädchen, habe bekommen können. — Der Gouverneur von Jamaika hat bei der Eröffnung der Gesetzgebungssession erklärt, daß er mit der Regierung über die Frage korrespondire, ob man nicht sehr viele der Schwarzen, welche man in den Unionsstaaten von Nordamerika gern los sein möchte, zur Niederlassung in Jamaika einladen könnte. Große Landstriche könnten in verschiedenen Gegenden der Insel den Einwanderern zu sehr liberalen Bedingungen überlassen werden.

London, den 5. Dezbr. Die Trauung des Prinzen von Wales mit der Prinzessin Alexandra von Dänemark wird in der Georgskapelle des Windsorschlosses stattfinden Nach den Befehlen der Königin soll die Feier mit dem größten Glanze begangen werden. — Der Dampfer „Colombo", welcher die chinesische, indische und australische Post überbringen sollte, ist bei der Insel Manicoc gänzlich verloren gegangen. Die Passagiere, die Mannschaft und ein Theil der Post sind gerettet worden. — Der Londoner Oberrabbiner Dr Adler ist dem Beispiele der christlichen Geistlichen gefolgt und hat seine Gemeinde zu möglichst reicher Unterstützung der nothleidenden Fabrikarbeiter in Lancashire aufgefordert. — Drei Personen sind an den von Garotters (Straßenräubern) ihnen beigebrachten Verletzungen gestorben. Auf der Südseite Londons soll die Zahl der alltäglichen Raubanfälle fabelhaft groß sein, so daß die ganze Gegend in panischen Schrecken versetzt ist. — Nach den statistischen Tabellen des Handelsamtes beträgt der Gesammt-Flächenraum der englischen Kolonien dreißig mal so viele Meilen als das europäische England und die Bevölkerung der Kolonien ist 5mal so groß. Letztere beträgt nach der letzten Zählung 144,499,761 Seelen, wovon allein auf Indien 135,634,244 kommen.

Rußland und Polen.

Warschau, den 1 Dezbr. Der Mangel an Metallgeld ist ein großer Mißstand. Fast Jeder macht sich eine Art von Geldzeichen. In Kuno hatte ein Jude, der nur 3000 fl. im Vermögen hat, für 8000 fl. Zettel ausgegeben und sodann noch falsche Zettel auf seinen Namen ohne Nummer. Das Militär begeht leider hier und da grobe Excesse. In Konin sind von den dortigen Husaren Einwohner beraubt und gemißhandelt worden. In Kolo erschlug und beraubte ein Soldat auf offener Straße unweit der Stadt einen Chausseewärter. In vielen Städten und Dörfern bewachen die Einwohner ihre Ortschaften. — Der nach Paris entwichene General-Bevollmächtigte des Markgrafen Wielopolski soll von den mitgenommenen 60000 Rub. S. einen kleinen Theil der Mieroslawskischen Partei übergeben, den größten Theil aber für sich behalten haben.

Griechenland.

Athen, den 3. Dezbr. Aus London ist ein Telegramm mit der Mittheilung eingetroffen, daß England die Wahl des Prinzen Alfred nicht annehmen werde.

Athen, den 5. Dezbr. Gestern hat die allgemeine Volksabstimmung begonnen und sind bereits 2500 Stimmen abgegeben worden, sämmtlich für den Prinzen Alfred. Die Wahl des Prinzen wird als gesichert betrachtet. Die Bewegung für den englischen Prinzen hat ihren Fortgang in begeisterten Kundgebungen, wie ihren negativen in Durchprügelungen der russischen Wahlwerber, wie es in Patras geschah. Die dortige Demonstration für den Prinzen Alfred hatte eine von den Joniern organisirte Gegendemonstration hervorgerufen. Nach einem kurzen Kampfe wurde das Bild des Prinzen Alfred zerrissen und mit Füßen getreten. In Lakonien haben in Folge der Wahlverhandlungen Streitigkeiten stattgefunden. Die Armee verursacht der provisorischen Regierung schwere Verlegenheiten. Subalterne Offiziere wollen Korpschefs werden. Vor einigen Tagen machten in Athen 40 Reiter, welche einen der Nauplianer Offiziere zum Chef der Kavallerie ausrufen wollten, einen Aufstand, welcher durch Kavallerie gedämpft wurde. — Nach der „K. Z." haben Frankreich und Rußland der provisorischen Regierung Noten überreicht, worin sie erklären, das Protokoll von 1830 bestehe noch zu Recht. England hat sich nicht offiziell ausgesprochen, aber durch seinen Gesandten den Rath ertheilt, nicht ferner auf die Annahme der Krone von Seiten des Prinzen Alfred zu rechnen.

Türkei.

In Folge der friedlichen Nachrichten aus Europa hat die Pforte den Marsch ihrer Truppen nach der griechischen Grenze eingestellt. Diejenigen, die sich bereits dort befinden, reichen für den Augenblick hin. In Albanien befindet sich fast die ganze Armee, welche gegen Montenegro agirt hat. Die Pforte hält streng auf der Bedingung der Errichtung der ihr zugestandenen Militärstraße, hat aber dem Fürsten Mirko gestattet, nach Montenegro zurückzukehren. Bereits sind 5 Blockhäuser von den Türken errichtet worden und 26 türkische Bataillone sind am 16. November in Montenegro eingerückt, um die übrigen Blockhäuser, welche die von Spucz nach Nitsich gehende Militärstraße decken sollen, zu erbauen. Die Montenegriner leisteten keinen Widerstand. — Nach den unteren Donauländern hat eine bedeutende Waffensendung stattgefunden. Am 14. November langten aus Tula in Rußland in Ismail 500 schwerbeladene Wagen an, welche angeblich Eisenbahnschienen für eine in der Moldau zu erbauende Eisenbahn enthalten sollten. Die Wagen waren aber mit Waffen, Kugeln und Pulver beladen. Die Waffen wurden angehalten, sind aber später als Eigenthum des Fürsten von Serbien anerkannt worden und der Transport wurde freigegeben. Die Pforte soll gegen die an verschiedenen Orten der Fürstenthümer befindlichen außerordentlichen Waffen-Niederlagen bei den Großmächten protestiren wollen.

✱

Afrika.

Aegypten. Am 18. November fand unter großen Feierlichkeiten das Einfließen der Gewässer des Mittelmeeres in den Timsah-See statt, der auf halben Wege zwischen dem Mittelmeere urd dem arabischen Meerbusen liegt. Um 10 Uhr Vormittags wurde der letzte Erdaufwurf, welcher das Meerwasser vom Bassin des Sees trennte beseitigt. In wenigen Minuten war der Damm gebrochen und das Wasser ergoß sich geräuschvoll in den See. Stürmische Lebehochrufe auf Said Pascha und Herrn von Lesseps ertönten aus dem Munde von mehr als 2000 Menschen. Der Scheich-ul-Islam, umgeben von seinen Priestern, sprach Gebete, während in der benachbarten katholischen Kirche der Bischof von Aegypten ein Tedeum anstimmte. Abends fand ein glänzendes Bankett statt. Nachdem jetzt der Timsah-See mit dem Mittelmeere in Verbindung gesetzt ist, wird nun mit Eifer an der Verlängerung des Süßwasserkanals bis Suez gearbeitet, welches dadurch zum ersten Male mit diesem unentbehrlichen Elemente versehen werden wird. Gleichzeitig wird der Seekanal bis zum rothen Meere verlängert, eine Arbeit, welche man binnen 10 Monaten zu vollenden hofft.

Amerika.

Newyork, den 22. Novbr. Die Unionstruppen haben das nördliche Ufer des Rappahannock besetzt und auf dem südlichen stehen die Konföderirten. Auf dem Techeflusse in Louisiana hat ein Gefecht zwischen Kanonenbooten stattgefunden, wobei beide Parteien bedeutenden Schaden erlitten. Die Unionisten haben die Stadt St. Mary in Georgia angegriffen, sind aber zurückgeschlagen worden. Da sie nicht im Stande waren zu landen, zerstörten sie die Stadt durch ihre Kanonenboote. — Mac Clellan ist in Newyork angekommen. Es wurde ihm ein Ständchen gebracht und er hielt an die zahlreich versammelte Menge eine Rede, die mit großem Beifall aufgenommen wurde. — Die Konföderirten haben noch immer Fredericksburg inne. General Summer hat die Uebergabe der Stadt verlangt und erklärt, wenn dieselbe nicht binnen 16 Stunden erfolge, so werde das Bombardement beginnen. Der Gemeinderath erwiederte: die Bewohner würden aufhören die Konföderirten zu unterstützen, jedoch die Stadt nicht übergeben. — Ueber 10000 Unionssoldaten stehen auf der Krankenliste. Die südlichen Blätter schätzen die Verluste, welche die Konföderirten in den letzten zehn Monaten durch Krankheit und Schlachten erlitten haben, auf 75000 Mann. — Der „Monitor" hat den Potomak verlassen, um sich, wie man glaubt, nach dem Jamesflusse zu begeben und mit den Landtruppen gegen Richmond zu operiren.

Da General Butler in Neworleans viele flüchtige Sklaven ernähren muß, so hat er aus den Waffenfähigen mehrere Regimenter gebildet. Das Erscheinen der Unionstruppen hat den Arbeiten unter den Negern ein Ende gemacht und eine Anzahl Pflanzer zur Flucht gezwungen. Die Neger sind durch die Beispiele ihrer Umgebung demoralisirt und die loyalen Pflanzer leiden mit den andern. Auf einer Pflanzung benutzten die Neger die Ankunft der Unionstruppen und brachen Schränke und Kisten im Hause auf, um nach verborgenen Schätzen zu suchen. So machen sie es auf vielen Plantagen, wo sie sich voll schmausen und dann davon laufen. — General Lee hat an General Halleck eine formelle Mittheilung gerichtet, worin er die Zurücknahme der Emancipations-Proklamation fordert und im Weigerungsfalle mit Repressalien droht. Sollten Weiber oder Kinder in Folge unionistischer Aufreizung von wüthenden Negern ermordet werden, so werde man augenblicklich eine gleiche Anzahl unionistischer Gefangenen hinrichten. — Frau Brinsmade, eine junge Dame aus Neworleans, besuchte ihre Verwandten in Newyork und Washington und weil sie in einer Privatgesellschaft ein konföderirtes Lied sang, wurde sie verhaftet und über einen Monat lang in einer schmutzigen Polizeizelle festgehalten. Der Provost-Marschall hatte ohne alle Ermächtigung ganz auf eigene Faust gehandelt und nicht einmal darüber berichtet. Als alle diese Umstände ans Licht kamen, wurde die Dame in Freiheit gesetzt und der Provost-Marschall Kennedy aus seinem Amte entlassen. — Am 26. Oktober sind mehrere französische Kriegsschiffe im Hafen von Neworleans angekommen.

Die von der Union ausgerüstete Expedition zur Eröffnung des Mississippi wird aus 40 Kanonenbooten und 40000 Mann bestehen. — Präsident Lincoln hat die Ausführung des Confiskationsgesetzes anbefohlen. — Die Konföderirten haben den Hafen von Hudson am Mississippi befestigt. — General Butler in Orleans macht sich und die Union dort täglich verhaßter. Er hat dekretirt: kein loyaler, d. h. unionistisch gesinnter Mann brauche Schulden zu bezahlen, wenn der Gläubiger ein nicht loyaler Mann ist! Er hat durch seine Offiziere Kirchen schließen lassen, weil die Geistlichen nicht für den Präsidenten Lincoln haben beten wollen. Es ist aber nirgends vorschriftlich geboten, für den Präsidenten zu beten. Was aus der Negerwirthschaft werden soll, ist gar nicht abzusehen. Butler hat 4 Neger-Regimenter gebildet. Die Neger sind außer sich vor Freude, daß sie Waffen haben während die Weißen keine tragen dürfen. Wenn auf den Werda-Ruf nicht gleich eine Antwort erfolgt, welche dem Neger gefällt, so drückt er ab, und auf diese Weise sind schon mehrere Leute verwundet worden. Auf Gegenvorstellungen hört Butler nicht.

Vermischte Nachrichten.

In Pleschen war am 2. Dezember Jahrmarkt und ein Schwarzviehhändler hatte seine Heerde Schweine in einem Stalle untergebracht, wo er ihnen Abends bei der Laterne Futter brachte. Es fielen Lichtfunken auf das Stroh und setzten das ganze Stallgebäude in Flammen, so daß die Schweine nicht zu retten waren. Ein Gendarm hatte sein Pferd in dem brennenden Stalle; er lief hinein, um es zu retten. Das Pferd stürzte aber so unglücklich daß der Gendarm unter dasselbe zu liegen kam und sich nicht mehr erheben konnte Ehe Hilfe möglich war, hatten beide, der Gendarm und das Pferd, ihren Tod in den Flammen gefunden.

Bromberg, den 6. Dezbr. Ein Mühlenbesitzer, welcher seit mehreren Jahren einen ungesetzlichen Handel mit steuerpflichtigen Mehlwaaren betrieben, wurde in diesen Tagen wegen Mehlsteuer-Defraudation zu einer Geldstrafe von 65447 Thlr. oder 4 Jahren Gefängniß verurtheilt.

Der Tagearbeiter Purrio und seine Ehefrau zu Koch bei Dahlen hatten drei ihrer Kinder, 2 Knaben und ein Mädchen, in dem Alter von 15, 13 und 12 Jahren, vorsätzlich dadurch getödtet, daß sie dieselben in Branntwein berauschten und dann in der Nacht zum 23. April in tiefe, mit Wasser angefüllte Flachsgruben warfen. Die Kinder sollten wegen wiederholter Bettelei am 23. April vor Gericht erscheinen, die Mutter aber beredete den Vater, die Kinder lieber aus der Welt zu schaffen, was denn auch ausgeführt wurde. Das Geschwornengericht zu Düsseldorf verurtheilte beide zum Tode.

In Erlangen starb am 19. November der durch seine nützlichen historischen Schriften bekannte Universitäts-Professor Dr. Böttiger, geboren in Bautzen 1790.

Am 1. Dezember gab die als vorzügliche Pianistin bekannte Baronesse Weiß im neuen czechischen Theater zu Prag ein Konzert, in welchem auch einige deutsche Lieder vorkommen sollten. Als das erste derselben von der Sängerin zu singen angefangen wurde, erhob sich ein Zischen und Pfeifen, so daß der Gesang unterbrochen wurde und auch der Vortrag der anderen deutschen Lieder unterblieb.

Auf der Petersburg-Warschauer Bahn ist ein seltsamer Diebstahl verübt worden. In der Dunkelstunde bemerkte man auf der Bahn des Güterzuges Feuer. Man fuhr langsam und fand große brennende Scheite auf der Bahn. Die Beamten stiegen aus, räumten dieses Hinderniß hinweg und fuhren weiter, ohne sich weiter um den Zug zu bekümmern. Auf der nächsten Station fehlten zwei Wagen und später fand man sie, aber aller Fracht entleert. Die Spitzbuben hatten also absichtlich brennende Holzscheite auf die Bahn gelegt und während sich die Beamten mit Beseitigung derselben beschäftigten, die letzten zwei Wagen ausgehangen und dann nach Entfernung des Zuges ungestört beraubt.

Schlesische Gebirgs-Eisenbahn.

In der 14. Plenar-Sitzung des 16. Schlesischen Provinzial-Landtages zu Breslau am 6. Dezember 1862 schritt der Landtag zur Berathung zweier Petitionen, betreffend den Bau der Gebirgsbahn.

Die erste dd. Hirschberg den 14. November 1862 von den Landräthen der Gebirgskreise Lauban, Hirschberg, Waldenburg und Schönau, sowie von den Vertretern der Städte Lauban, Greiffenberg, Hirschberg, Gottesberg und Waldenburg ausgehend, petirte dahin:

Ein hoher Provinzial-Landtag wolle eine Beihülfe von 250,000 Thlr. den Gebirgskreisen Lauban, Löwenberg, Hirschberg, Schönau, Bolkenhayn, Landeshut und Waldenburg zu den Kosten der Expropriation dergestalt bewilligen, daß nach Maßgabe der in jedem Kreise festgestellten Expropriationssummen die Vertheilung jener Summe erfolge; event. wenn eine Beihülfe in der vorstehend erbetenen Weise nicht gewährt werden könne, auf ein Darlehen im Betrage von 250,000 Thl., welches mit 3 pCt. jährlich amortisirt wird.

Die zweite Petition dd. Landeshut, den 19. November 1862, unterzeichnet vom Grafen Eberhard von Stolberg, dem Kreis-Landrath, den Magistraten von Landeshut und Liebau sowie der Handelskammer von Landeshut richtet ihre Bitte dahin:

Der hohe Landtag von Schlesien wolle für den betreffenden Kreis den auf ihn fallenden Antheil an den Kosten für den Grunderwerb zur Gebirgseisenbahn, welcher durch freiwillige Zeichnungen unter Hinzuziehung des von der Kreistags-Versammlung bewilligten Zuschusses nicht gedeckt wird und auch nicht beschafft werden kann, aus Provinzial-Fonds als Beihülfe, gewähren.

Nachdem das Directorium der Darlehnskasse erklärt hatte, daß die betreffende Summe in der fraglichen Kasse disponibel sei, das Directorium sich jedoch dafür erklären müsse, daß den Gebirgskreisen ein Darlehen unter erleichterten Bedingungen nur dann gewährt werden könne, wenn die älteren Interessenten der Darlehnskasse dann in gleichem Maße begünstigt würden und Allerhöchsten Ortes eine Abänderung des Darlehnskassen-Statuts beantragt werde, beschloß der Landtag, der in seiner Majorität der Ansicht war, daß eine Umänderung der Statuten der Darlehnskasse nicht nothwendig erscheine, da der § 34 der Statuten es der Direction unter Controlle des Landtages überlasse, die disponibeln Fonds der Darlehnskasse nach ihrem besten Ermessen anzulegen, in Anbetracht, daß der Provinz keine Mittel zu Gebote stehen, um die Wünsche der Petenten in ihrem ganzen Umfange zu erfüllen und in Anbetracht, daß das Gesetz vom 24. September d. J. den davon betroffenen Kreisen durch Tragung der Expropriationskosten eine hartlastende Bedingung auferlege, den Petenten nach allen Kräften beizuspringen und daher:

1) die Provinzial-Darlehnskasse für Schlesien zu ermächtigen, den Provinzial-Hilfskassen aus ihren disponibeln Fonds ein Darlehn bis zur Höhe von 250,000 Thlr. zu 4 pCt. verzinslich vorzuleihen, welches bis zum letzten Dezember 1887 successive erstattet sein muß.
2) Die Provinzial-Hilfskasse wird ermächtigt, denjenigen Kreis-Corporationen, welchen die Grundentschädigung behufs des Baues der schlesischen Gebirgsbahn zugemuthet wird, nach Verhältniß des Opfers ein Darlehn von 250.000 Thlr. zu 5% pCt. einschließlich der Amortisation zu gewähren.

Eine geringe Minorität des Landtages legte gegen diesen Beschluß Rechtsverwahrung ein, weil sie ihn im Widerspruch mit den Statuten der Darlehnskasse erachtet und daher für den gefaßten Beschluß eine Majorität von ⅔ der Stimmen verlangt.

Schließlich wurde, nachdem die mehrstündige Debatte über die die Gebirgsbahn betreffenden Petitionen beendet war, zur Berathung einer Petition betreffend die rechte Oderuferbahn übergegangen.

Petenten, Graf Bethusy im Auftrage der Creutzburger Kreisstände, sehen in dem Projecte, die rechte Oderuferbahn direct von Namslau nach Malapane zu führen, eine Läsion der Interessen der Kreise Creutzburg, Rosenberg und Lublinitz und bitten den hohen Landtag sich in ihrem Sinne auszusprechen.

Der Landtag beschloß mit großer Mehrheit dem Wunsche der Petenten um so mehr Genüge zu leisten, als er einem vom XIV. Provinzial-Landtage gefaßten Beschlusse vollkommen entspricht.

Hirschberg, den 10. December 1862.

Musikalisches und Geselliges reichten am 6. und 7. d. M. sich hinter einander die Hand. Der neuerdings in rühmlichster Harmonie aus der Concordia und Liedertafel unter dem Titel „Hirschberger Männergesang-Verein" in Eins brüderlich verschmolzene, schön klingende Bund hatte am 6. d. M. im Stadttheater ein Vocal- und Instrumental-Concert unter gütiger und kräftig eingreifender Mitwirkung der Capelle des Musik-Directors Elger veranstaltet durch seinen erwählten Dirigenten, den Organisten Julius Tschirch. Schon eine halbe Stunde vor Anfang hatte das Parterre so sich gefüllt, daß die Nachkommenden andere Plätze sich aufsuchen mußten. Daß die Compositionen des künstlerischen Kleeblattes, aller drei Gebrüder Tschirch, Wilhelm, Rudolf und Julius, welche alle in Gera, Berlin und Hirschberg, wie bereits angedeutet worden ist, kunstverwandten, ansehnlichen Vereinen vorstehen, ihre Beisteuer lieferten, fand man ebenso natürlich als willkommen. Die Ouverturen wurden trefflich ausgeführt, und der Gesang gab Zeugniß vom bemühenden Streben. Die delicate Geige des an die Stelle Lampmanns als ersten Violinisten getretenen Uhtermöhlen und die ebenso zarte als gewandte Trompete Jul. Elgers des Sohnes bekundeten, welche schöne

Kräfte Elger der Vater sich zu verschaffen und zu erhalten versteht.

Am 7. d. M. erweckte der größtentheils aus Gliedern gewerblichen Standes zusammengesetzte „Dramatische Verein" sich eine höchst anständige und gemüthliche Luft. Obgleich sorglich auserlesen und fest geschlossen seinem Wesen und Treiben nach eine Privat-Gesellschaft, verdient er doch wohl auch einmal, mit ein paar Worten, einer öffentlichen Erwähnung als Zeichen des Fortschritts, als Sporn — man darf kühnlich zu behaupten wagen — als Muster in seiner Art. Weit entfernt, aus Mangel an Pflege, wie die meisten seiner Brüder, an der Abzehrung hinzuwelken, treibt er, obgleich 37 Jahr alt, bis in die allerneuesten Tage immer neue, frische, duftige Blüthen, ja er versenkt sich in den süßen Traum, mit der Zeit ein eigenes Grundstück zu gewinnen und für seine Zwecke zu gestalten. Zudem darf er sich rühmen, durch seine Darstellungen vielleicht mehr als irgend ein Bruderverein weit umher für öffentliche, wohlthätige Zwecke sich geregt zu haben, so z. B. in den neuesten Tagen erst wieder für Abgebrannte in Kunnersdorf und Stonsdorf. Am 7. d. M. lud er sich selber zu einer heitern Abend-Unterhaltung. Französirende Vornehmheit würde sie zu einer Soiree erhoben haben. – Deutsche Anspruchlosigkeit, damit das muntre Ding doch einen Namen hätte, taufte sie Kirmeß. Man mußte zweifelhaft bleiben, ob das ausführliche Programm oder dessen exacte Ausführung nützlicher Lehren und luftiger Bocksprünge sich gestaltete in dem bunterlei Allerhand, was, wenn auch scheinbar regellos, doch an einem seidenen Fädchen festgehalten, wohl 5 Stunden lang durcheinander wirbelte; tiefer, heiliger Ernst welchselte mit leichtgeflügelten Scherzen, freie Declamation mit Gesängen Einzelner und im Chore, Vorlesungen mit räthselhaften Aufgaben, Marionetten mit possirlichen Gesprächen; Alles geistbildend, herzerquickend, niemals die Linie der Gesittung überhüpfend. Zuletzt Tänzchen bis weit über Mitternacht hinaus. O ständen doch alle „Kirmessen" auf gleicher Höhe. E. a. w. P.

Liebau, 7. December.

Eine zahlreiche Gesellschaft von Bürgern und Beamten unserer Stadt hatte sich gestern Abend in dem neu errichteten Gasthofe des Herrn Göhler „Zum Kyffhäuser" versammelt, um einem Ehrenmanne im vollsten Sinne des Worts, dem Haupt-Zoll-Amts-Rendanten Zschetzschingck, aus Anlaß seines 50jährigen Dienstjubiläums ihre Verehrung und freundschaftliche Theilnahme durch ein Festmahl an den Tag zu legen. Der ehrwürdige Jubilar, welcher es liebt in stiller Zurückgezogenheit die Pflichten seines Amtes und die des Familienvaters treu und sorgsam zu erfüllen, war ebenso überrascht als gerührt von dieser Ovation. Die Reihe der Trinksprüche in Prosa und in Versen wurde damit eröffnet, daß die Verdienste des bescheidenen und anspruchslosen Greises, welche auch Allerhöchsten Orts ihre Anerkennung gefunden, indem Herr Zschetzschingck an seinem Ehrentage zum Rechnungsrath ernannt worden ist, gebührend ins Licht gesetzt wurden. Es fehlte auch nicht an einem eigends verfaßten Gelegenheitsgedichte, welches nach der Melodie „Im Kreise froher, muntrer Zecher" kräftig abgesungen wurde. Von Anfang bis zu Ende war das Fest von der heitersten Stimmung beseelt, und der innige Wunsch der Festgenossen: den Jubilar noch lange in ihrer Mitte als Freund und Collegen verehren zu können, fand einen wiederholten und beredten Ausdruck.

Gern fügen wir dieser, den vielen auswärtigen Freunden des Herrn Zschetzschingk gewidmeten Mittheilung das Anerkenntniß hinzu, daß Herr Göhler, welcher mit der schönen Feier seinen neuen Gasthof dem Publicum eröffnet hat, durch die elegante und geschmackvolle Ausstattung seines Etablissements, durch vorzügliche Speisen und Getränke zu der vergnügten Stimmung wesentlich beigetragen hat. Er hat keine Mühe und Kosten gescheut um einem hier am Orte lange empfundenen Bedürfnisse abzuhelfen und einen Gasthof einzurichten, welcher allen Anforderungen des Comforts ein völliges Genüge leistet, und wünschen wir ihm deshalb von Herzen, daß er sich eines recht zahlreichen Zuspruches des reisenden Publicums erfreuen möge.

Theater.

Nächstens wird im hiesigen Theater ein Drama unter dem Titel „Nena Sahib oder die böse Saat" über die Bretter gehen, in welchem wir Herrn Krüso, dem Verfasser, auch als Dramaturgen kennen lernen, indem er es unternommen hat, in 5 Acten mit lebendigen Farben die verdorbenen Zustände Indiens zu schildern. Der dramatischen Anforderung hat der Verfasser, wie wir nach Einsicht der Dichtung gesehen haben, insofern genügt, als die Handlung mit ihren Motiven und ihrer successiven Entwickelung vom Augenblick des Entschlusses bis zur Erreichung des Zweckes stattfindet. Die gegebenen Charaktere sind glücklich und consequent durchgeführt und sehr wohl die veränderte Handlungsweise des Fürsten von Bithor (der erst ziemlich lau und unbekümmert um das Schicksal seiner Nation, nur der Liebe seines Weibes Margaretha huldigend, sogar im eigenen Rechtsbewußtsein der „Gerechtigkeit" der englischen Regierung vertraut und im zweiten Acte den Verschworenen in geheimer Sitzung mit den sich entschuldigenden Worten unter Bezugnahme auf die britische Abkunft seiner Gemahlin: — „Nena will die Hand nicht tauchen in das Blut derer, die die Brüder seines Weibes sind" — seine friedliche Gesinnung gegen die englische Compagnie und alle „Faringies" zu erkennen giebt; jedoch nach der Nachricht der gewaltsamen Entführung seiner Gemahlin durch seinen Freund, dem Residenten Rivers, ihr entschiedenster Gegner und Mörder wird,) durch den veränderten Seelenzustand, nach welchem natürlich auch die Handlung der Seele eine veränderte sein muß, motivirt. Daß er jedoch seine, zwar von seinen Freunden befreite, aber entehrte und deshalb wahnsinnig gewordene Gemahlin im Burgsaale bei einem den Engländern gegebenen Feste, auf einem Theaterchen à la **Hamlet**, nur wenige Minuten vor ihrem voraussichtlichen Tode noch lebende Bilder aufführen läßt, um den schändlichen Rivers zu entlarven, können wir ihm durchaus nicht verzeihen und müssen eine etwaige Abänderung dieser unnatürlichen Entwickelungsmethode der dramaturgischen Einsicht des Herrn Verfassers anheimstellen, zumal es allerdings auf die Form nicht ankommt, in welcher das sich Ereignende und Vergegenwärtigte dargestellt wird. Nicht gerade sehr für nebenbei laufende Hilfsmittel, wie z. B. Musik hinter und vor den Coulissen ꝛc., eingenommen, wollen wir die Anordnung derselben, als modernes, theatralisch-musikalisches Gefühlsvorspann, dem praktischen Schauspieler grade nicht verargen, ohne augenblicklich zu wissen, ob in den Didaskalien derlei als dramatisches Hilfsmittel vergönnt ist oder nicht. Wir halten es für Effecthascherei. Der Raum d Bl. gestattet kaum näher auf die Dichtung einzugehen, doch glauben wir derselben ein gutes Prognosticon stellen zu können. Denn die Form des Dialogs ist vorwärtsstrebend, bei raschem Ideengange die Spannung nach dem Ausgange der Handlung ziemlich lebendig und, da auch äußerlich durch reichhaltiges Kostüm, Scenerie ꝛc., für Befriedigung des Auges kaum etwas zu wünschen übrig bleibt, der Erfolg kaum zweifelhaft. — E.

Im Theater erhält sich die Gunst des Publikums für die Bauer'sche Gesellschaft. Knüpft sich schon an jede Aufführung ein künstlerisches Interesse, so steigert sich dasselbe, wenn man die glanzvollen Parthieen durch geeignete Persönlichkeiten würdig

vertreten weiß, z. B. „Anna Liese“ durch Frau Bauer. Die künstlerischen Vorzüge, welche sich in dem ganzen Wesen der Frau Bauer vereinigen und so glücklich vereinigen, haben bereits ihre Leistungen mit wenigen Ausnahmen bewiesen. Das Spiel der Künstlerin ist stets, bei richtiger Empfindung, von einer warmen Theilnahme der Handlung durchdrungen, der nur wiederholt Lob gespendet werden kann und darum der wiederkehrende Beifall des Publikums, dessen sich auch Herr Kremershof als „Leopold“ in den Jugendjahren des alten Dessauer zu erfreuen hatte. Herr Kremershof gab dem Ganzen eine ebenso frische als lebendige Grundfarbe. Kräftig, derb und rücksichtslos und feurig in seiner Darstellungsweise, charakterisirte er den Fürsten in entsprechender Weise, obwohl bei dem enorm physischen Material des Künstlers eine sichtliche Mattigkeit im Schlußacte sich bemerklich machte. In derselben Vorstellung spielte Hr. Leonhardt den Marquis ganz vortrefflich; den Grafen Dankelmann hätten wir weniger al Fresco dargestellt gewünscht.

Die Aufführung des „Gefängnisses“ von Benedix müssen wir zu den Mustervorstellungen registriren, nach welcher nicht nur Frau B. und Hr. K., sondern Alle verdient hätten gerufen zu werden. Herr Krüso als Dr. Hagen, Frau Bauer als seine Gattin und Hr. Lindner als Baron v. Wallbeck leisteten in der That Vorzügliches und wurden von den Uebrigen in recht erfreulicher Weise unterstützt. Herr Lindner, der sich wiederholt und mit Recht des Beifalls des Publikums erfreute, trat — wenn er Lust hat, geschieht es immer, aber — er hat nicht immer Lust — mit großer Gewandtheit und Sicherheit auf; alles Abrupte vermeidend und vortrefflich nuancirend, wußte er den wohl vorbereiteten Effect zur gehörigen Zeit zu entzünden und seinem entschiedenen Talente als Komiker Geltung zu verschaffen. Frl. Schmidt, in Darstellung humoristischer Alten voll Leben und Humor, gefiel in „Rosenmüller und Finke“ als Blum's Haushälterin sehr gut und auch die HH. Bonatz und Krüso waren im gegenseitigen Zusammenspiel überraschend und ganz ausgezeichnet. Ueber mehreres Andere schweigt — Referent wegen Mangel an Raum.

E.

Wie wir vernommen, hat der Komiker Herr Lindner nächsten Freitag, als den 19. Dec., sein Benefiz. Die ungünstige Zeit so kurz vor den Feiertagen läßt uns allerdings kein so günstiges Resultat verhoffen, wie wir dem allgemein beliebten Mitgliede hiesiger Bühne wünschten und unter günstigeren Zeitverhältnissen garantiren zu können glaubten, doch hat derselbe hinsichtlich der Wahl der Piecen alles gethan um Jeden, der sich die paar Abendstunden abzumüßigen im Stande ist, äußerst angenehm zu unterhalten. Zur Aufführung soll, wie verlautet, kommen: „Das Wundermädchen aus den Alpen“, eine äußerst drastische Gesangsposse, und als besondere Anziehungskraft ausübend, die viel besprochene und wirklich ausgezeichnet urkomische Posse: „Garibaldi“ oder „Neapel sehen und sterben“. Jeder Theaterbesucher darf einige sehr angenehme heitere Stunden erwarten, und wünschen wir nur, daß ein recht zahlreich versammeltes Publicum den Benefizianten ebenfalls heiter stimmen möge, damit ihm die Weihnachtsfreuden nicht durch schlechtes Benefiz verdorben würden.

v. A—Z.

Familien-Angelegenheiten.

Todesfall-Anzeigen.

10702. Todes-Anzeige.

Nach langen schweren Leiden verschied heute Abend 10½ Uhr unsere vielgeliebte Mutter und Großmutter, die verwittw. Frau Hausbesitzerin **Zimmermann geb. Stumpe,** in dem ehrenvollen Alter von 68 Jahren 8 Monaten und 18 Tagen. Alle, welche die Verstorbene kannten, werden unsern Schmerz ermessen und uns stille Theilnahme nicht versagen. Verwandten, Freunden und Bekannten danken wir herzlich für die Begleitung und für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme, die der frommen Dulderin im Leben zu Theil geworden sind und sich auch heute wieder bei ihrem Begräbniß gezeigt hat.

Hirschberg den 7. Dezember 1862.

Die hinterbliebenen Kinder.

10630. Todes-Anzeige.

Heute früh halb 3 Uhr entschlummerte sanft zu einem bessern Leben Herr **Johann Ernst Weiß,** Lehrer zu Thomasdorf, im Alter von 48 Jahren. Seine Lehrertüchtigkeit, Pflichttreue und wahre Frömmigkeit sichern ihm ein bleibendes Andenken.

Wernersdorf und Thomasdorf, am 9. December 1862.

Die evangelische Kirch- und Schulgemeinde.

10625. Gestern Abend 10 Uhr erlöste der Tod unsern geliebten Gatten, Vater und Schwiegervater, den Kaufmann

GUSTAV CARGANICO,

in einem Alter von 60 Jahr 3 Monat und 8 Tagen von seinen langen, schweren Leiden. Allen entfernten Freunden und Bekannten zeigen wir dies hiermit tiefbetrübt an.

Friedeberg a. Q., den 6. December 1862.

Die Hinterbliebenen.

10620. Gestern Abend 8¼ Uhr entschlief unsere liebe **Anna** zu einem besseren Leben, nachdem sie das Irdische mühevoll auf 2 Jahre 8 Mon. 28 Tage gebracht.

Dies lieben Verwandten und Freunden in Friedeberg a. Q. und Umgegend statt besonderer Meldung und um stille Theilnahme bittend zur Nachricht.

Krizlic bei Starkenbach in Böhmen, den 9. Dec. 1862.

A. Hartmann und Frau,
geb. **Mießler.**

10611. **Zum Andenken**

des am 13. Dezember 1861 in dem Alter von 61 Jahren 1 Monat und 27 Tagen verstorbenen Bauers

Christian Gottlieb Geißler.

Ein Jahr schon ruht, von Nacht und Staub bedecket,
Er, den kein Erdentag mehr weckt!
Zu früh für uns sank Er hinab,
In's stille, dunkle Grabgemach!

Das Schicksal riß die liebevollen Bande,
Du zogst dahin in jene Heimathslande,
Und unsere Pfleg' und Freundschafts-Pflichten
Konnten wir an Dir nicht mehr verrichten.

Doch auch Entfernung, ja Dein Tod soll es nicht wehren,
Jenseits des Grabes soll die Liebe währen,
Sei glücklich Vater, Bruder, Freund in Deinem Glücke,
Wir denken all' in Lieb' an Dich zurücke.

Tieshartmannsdorf, den 13 Dezember 1862.

Gewidmet von den trauernden Hinterlassenen.

10703. **Denkmal wehmüthiger Erinnerung**
unserer uns unvergeßlichen, theuren und innig geliebten
Tochter und Schwester

Alwine Leisner,

geb. den 14. Mai 1847, gestorben den 25. November 1862,
in tiefster Trauer gewidmet.

Wen hätte je so schmerzlich Leid getroffen!
Ach, nach den vielen Gräbern starrt der Blick.
Zu Dir, Geliebte, stand noch unser Hoffen;
Du warst in Deiner Liebe unser Glück.
Du solltest unsres Herzens Wunden heilen;
Doch mußte schnell auch Dich der Tod ereilen.

Ein Trost warst Du für uns in jedem Leide,
Gingst mit der Mutter liebend Hand in Hand,
Warst unsres Lebens Stern und unsre Freude,
Da uns Dein kindlich Herz stets Kränze wand.
So wohnte bei uns Glück und stiller Frieden;
Ein freundlich Erdenloos war uns beschieden.

Wie Viele sind's, die Dich, o Theure, liebten,
Sie kannten Deines Herzens Freundlichkeit;
Du brachtest Allen Trost, die sich betrübten,
Und warst zu helfen willig und bereit;
Du fühltest innig Mitleid und Erbarmen,
Drum danken, Dich beweinend, Dir die Armen.

Zu gut warst Du für dieses Erdenleben,
Du ahntest schon Dein bess'res, schön'res Loos;
Nur nach der andern Welt zog Dich Dein Streben
Und nach des frühen Grabes stillem Schooß;
Dich führte oft dahin Dein frommes Sehnen,
Und Deine Liebe weinte fromme Thränen.

Und schon umpfäht auch Dich des Todes Schlummer,
Du fandest nur zu bald Dein kühles Grab;
Uns beugt der Elternschmerz und tiefer Kummer,
Ach, Niemand nimmt uns unsern Jammer ab!
Wir können nur in unsrer Wehmuth klagen,
Und müssen unser Leid für immer tragen.

Doch ist uns auch der letzte Trost genommen
Und stehn wir jetzt verlassen und allein,
Die schönste Hoffnung bleibt uns unbenommen:
Wir werden einst beglückt, wo Du bist, sein!
Dann wird uns Gott auf ewig dort vereinen
Und unsre treue Liebe nicht mehr weinen.

Vogelsdorf, den 10. December 1862.

Der Mühlenbesitzer David Leisner u.) als
Ernstine Leisner, geb. Schneider,) Eltern.
Agnes Schneider, als Schwester.

Kirchliche Nachrichten.

Amtswoche des Herrn Subdiakonus Finster (vom 14. bis 20. December 1862).

Am 3. Advent-Sonntage: Hauptpredigt und Wochen-Communion: Herr Subdiakonus Finster. Nachmittagspredigt: Hr. Archidiak. Dr. Peiper.

Getraut.

Hirschberg. D. 7. Dec. Herr Arthur von Breitenbauch, Kgl. Reg.-Referendarius u. Lieutenant im 1. Thüring'schen Landwehr-Reg. Nr. 31 zu Burg-Ranis, mit Jungfrau Antonie Schäffer hier.

Schmiedeberg. D. 1. Decbr. Benjamin August Rüffer, Inw. u. Bergmann in Arnsberg, mit Christ. Ernestine Opitz.

Schönau. D. 11. Nov Karl August Seidel, Dienstknecht in Bärsdorf bei Jauer, mit Johanne Ernestine Wittwer aus Alt-Schönau.

Landeshut. D. 24. Nov. Wittwer Heinrich Benjamin Krause, Häusler zu Nied.-Zieder, mit Jungfrau Marie Juliane Kuttig das. — Conrad Hauck, geschworner Bergmann zu Nied.-Zieder, mit Beate Juliane Kühn das. — D. 25. Johann Jul. Ferdinand Bartsch, Mühlenbescheider zu Königswusterhausen in Brandenburg, mit Ernestine Florentine Hofemann zu Nied.-Zieder. — D. 1. Decbr. Johann August Hornig, Bergmann zu Schwarzwaldau, mit Karol. Rother zu Hartau. — D. 8. Karl Benjamin Neumann, Schneidermstr., mit Jungfr. Johanne Beate Krause zu Alt-Wesbach.

Goldberg. D. 23. Nov. August Wagner, Schuhmachergef., mit Pauline Baumgart. — D. 30. August Rüsler, Dienstknecht, mit Ernestine Kuhlau. — D. 1. Dec. Herrmann Kügler, Fleischhauergesell, mit Auguste Kleemann.

Geboren.

Hirschberg. D. 25. Nov. Frau Kutscher Urban e. T., Emma Marie Helene.

Gotschdorf. D. 15. Nov. Frau Bauergutsbes. Teichmann e. T., Auguste Wilhelmine.

Schildau. D. 18. Nov. Frau Restbauergutsbes. Dittrich e. S., Friedrich August. — D. 6. Dec. Frau Gärtner Kretschmer e. T., todtgeb.

Eichberg. D. 15. Novbr. Frau Inwohner Fischer e. T., Ernestine Pauline.

Warmbrunn. D. 10. Nov. Frau Schuhmacher Siebenhaar e. S., Paul Julius. — D. 12. Frau Schuhmachermstr. Wiesemann e. S., Franz Paul August. — D. 24. Frau Bäckermeister Cramsky e. T., Anna Marie Auguste.

Herischdorf. D. 27. Nov. Frau Freigutsbes. Hainke e. S., Ernst Herrmann, welcher am 28. starb. — D. 28. Frau Galanteriearbeiter Adolph e. S., todtgeb.

Schmiedeberg. D. 21. Nov. Frau Schmiedemstr. Köhler e. T. — D. 26. Frau Fabrikweber Scholz e. S. — Frau Kürschnermeister Vor e. T. — Frau Mangelgesell Exner e. S.

Schönau. D. 24. Okt. Frau Bürger u. Pferdehändler Weist e. S., Karl August Herrmann. — D. 5. Nov. Frau Bürger u. Strickermstr. Weise e. S., Heinrich Oswald, welcher am 7ten starb. — D. 14. Frau Häusler u. Schuhmachermstr. Sommer in Reichwaldau e. S., Paul Wilhelm Herrmann. — D. 16. Frau Häusler Blümel in Georgendorf e. S., Ernst Wilhelm Reinhard. — Frau Häusler u. Maurer Seifert in Alt-Schönau e. S., Julius Herrmann. — D. 19. Frau Schneidermeister Grundmann in Nd.-Röversdorf e. T., Ernestine Pauline.

Landeshut. D. 15. Nov. Frau Fabrikarb. Reimann e. S. — D. 17. Frau Inw. u. Handelsmann Weigel zu Krausendorf e. T. — D. 23. Frau Schuhmachermstr. Opitz e. S., todtgeb. — D. 3. Dec. Frau Heildiener Stiel e. S, todtgeb. — D. 5. Frau Inw. Rabe in Vogelsdorf e. T, todtgeb. — Frau Stellenbesitzer Beer zu Leppersdorf e. T.

Friedeberg a/Q. D. 19. Nov. Frau Hausbes. Wiesner e. S. — D. 28. Frau Strumpfmachermstr. Hübner e. T. — D. 30. Frau Häusler Heidrich in Röhrsdorf e. T.

Hohndorf bei Löwenberg. D. 11. Okt. Frau Freihausbes. u. Gemeindebote Schellenberg e. T., Anna Marie Adelheid.

Goldberg. D. 21. Oktbr. Frau Kreisrichter Kosche e. T., Gertrud Ida Pauline. — D. 7. Nov. Frau Schuhmacher Weise e. S., Friedrich Wilhelm Adolph Richard. — Frau Zimmergesell Franz e. T, Karoline Ernestine Pauline — D. 15. Frau Tuchfabrikant Neumann e. S., Emanuel Otto Bruno, welcher starb. — Frau Tagearb. Binner e. S., Karl Herrmann. — D. 17. Frau Tagearb. Scholz e. T., Maria Emilie Anna. — Frau Kutscher Neugebauer e. T., Emma Auguste Marie. — D. 20. Frau Gastwirth Hensel e. S., todtgeb.

Bolkenhain. D. 23. Nov Frau Nagelschmied u. Fabrikarbeiter Reimann e. T, todtgeb. — D. 25 Frau Stellmachermeister Rudolph zu Ober-Wolmsdorf e. S. — D. 30. Frau Inspector Syländer e. S.

Gestorben.

Hirschberg. D. 3 Dec. Frau Anna Rosina geb. Stumpe, Wittwe des verst. Tagel. Zimmermann, 68 J. 8 M. 18 T. — D. 7. Adam Hermann Robert, Sohn des Fuhrmann Schubert, 6 M. 9 T.

Grunau. D. 4. Dec. Ernestine Pauline Anna, Tochter des Inw. Wolf, 16 T.

Hartau. D. 8. Dec Ernestine Christiane Henriette, Tochter des Inw. Berndt, 7 M. 1 J.

Gotschdorf. D. 27. Nov. Anna Bertha Ottilie, Tochter des Hausbes. u Getreidehändler Seidlich, 8 M. 21 T. — D. 6. Dec. Wilhelm Julius, Sohn des Gartenbes. Maiwald, 4 M.

Boberröhrsdorf. D. 6. Dec. Frau Johanne Elisabeth geb. Feist, Ehefr. des Ackerbesitzer Lochmann, 55 J. 2 M. 3 T.

Warmbrunn. D. 24. Nov. Frau Tagearb. Rosine Matzke aus Kynwasser, 57 J.

Herischdorf. D. 4. Dec. Verw. Frau Holzarbeiter Johanne Kahl geb. Siebenhaar, 59 J.

Schmiedeberg. D. 19. Nov. Martha Bertha Klara, Tochter des Gerichtsdiener Seidel, 21 T. — D. 25. Jungfrau Emma Hedwig Emilie, Tochter des weil. Gastwirth u. Zimmermstr. Stock, 26 J. 11 T. — D. 27. Anna Marie Cäcilie, Tochter des Tagearb. Haulitsch, 1 J. 5 M. 8 T. — Karl Wilh. Göbel, Gerbermeister, 55 J.

Schönau. D. 5. Nov. Christian Julius Robert, jüst. Sohn des Schleifers Friehmann in O.-Röversdorf, 5 J. 3 M. — D. 10. Friedrich Wilhelm August, Sohn des Postillon Adolph, 23 T. — D. 28. Separirte Frau Ackerhäusler-Auszüglerin Johanne Juliane Frömberg, früher verw. Handschuh in Alt-Schönau, 63 J. 9 M.

Landeshut D. 17. Nov. Frau Juliane Kuhn gb. Krause zu Alt-Weisbach, 69 J. 4 M. 4 T. — D. 21. Gustav Adolph, Sohn des Stellmachermstr. Hrn. Schubert zu Nd.-Zieder, 7 M. 11 T. — D. 24 Herrmann Heinrich, Sohn des Inw. Jenke, 3 M. 25 T. — Marie Christiane Koch, 25 J. — D. 25. Alwine Mathilde, Tochter des Mühlenbes. Herrn Leisner zu Vogelsdorf, 15 J. 6 M. 11 T. — Karl Friedrich Jentsch, Häusler-Auszügler zu Nd.-Zieder, 77 J. 8 M. — D. 26. Friedrich Albert Oscar, Sohn des Bürger u. Sattlermstr. Löblich, 17 J. 7 M. 5 T. — Witttrau Johanne Christiane Raupach gb. Heilmann aus Alt-Röhrsdorf bei Bolkenhain, 76 J — D. 27. Auguste Marie Selma, Tochter des Bürger und Zirkelschmied Lemme, 6 J. 10 M. 22 T — D. 30. August Wilhelm Heinrich, Sohn des Maurer Fehrle, 1 J. 2 M. 14 T — D. 3. Dec. Benjamin Geisler, Inw. in Nd.-Zieder, 79 J.

Friedeberg a/Q. D. 17. Nov. Frau Emilie Emma geb. Hänisch, Ehefr. des Sattlermstr. Heusel, 37 J. 1 M. — D. 23. Wilhelm. Emilie Anna, einz. Tochter des Goldarb. Grau, 1 J. 1 M. 2 T. — D. 25. Johann Georgy Langner, Inwohner u. Schuhmachermstr. in Röhrsdorf, 56 J. 7 M. — D. 2. Dec. Frau Friederike Eleonore gb. Tilke, Ehefr. d. Hausbes. Rudolph, 73 J. 11 M. — D 3 Verw. Frau Johanne Christiane Köbe geb. Peißker in Röhrsdorf, 50 J. 7 M.

Goldberg. D. 18. Nov. Frau Kürschner Wiener gb. Poßler, 42 J. 10 M. 20 T. — D. 21. Verw. Frau Tuchscheerergef. Werner geb. Seiffert, 51 J 10 M. — D. 24. Verw. Frau Tuchmacher Borrmann geb. Tanzmann, 72 J. 3 M. 7 T. — D. 27. Karl Heinrich Ferdinand, Sohn des Stellpächter Klein in Flensberg, 5 M. 6 T. — D. 28. Frau Gastwirth Hensel geb. Riediger, 30 J. 3 M. 8 T.

Hohes Alter.

Landeshut. D. 7. Dec. Wittwe Anna Rosine gb. Rückert, Ehefr. des weil. Hofegärtner Gläser, 83 J.

Literarisches.

10,608. Soeben ist erschienen und in der **M. Rosenthal'**schen Buchhandlung (Julius Berger) zu haben:

Jagdbilder und Geschichten von **Guido Hammer**, mit **prachtvollen Illustrationen** geh. 1 Thlr. 15 Sgr., eleg. geb. 1¾ Thlr. — Für jeden Jäger und Jagdliebhaber ein gewiß willkommenes Festgeschenk.

Froschküster Quak, eine **Historia** für **Jung** und **Alt** von **G. Süs.** Pracht-Ausgabe mit 20 Illustrationen, cart. 2 Thlr., eleg. geb. 2½ Thlr.

10,600. Im Verlags-Bureau in Altona ist soeben erschienen und in der **M. Rosenthal'**schen **Buchhandlung** (Jul. Berger) in Hirschberg zu haben:

Den trockenen und nässenden Flechten, der Kupfernase, dem Salzfluß, den Gesichtssinnen und anderen hartnäckigen Hautausschlägen, als ungeahnte Folgen von Drüsenleiden und Hämorrhoiden, leicht zu begegnen durch die einfachen Rathschläge des **Dr. Schön.** broch. 6 Sgr.

(Zur Beachtung.) Die Wahl guter Bücher zum Geschenke für Damen ist so schwer, denn man soll und muß difficil dabei zu Werke gehen. Darum mache ich auf zwei wirklich empfehlenswerthe und gute Bücher aufmerksam, die wohl verdienten, auf jedem Weihnachtstische einen Platz zu finden. Wer kennt nicht unsere so geliebte Schriftstellerin Julie Burow? — Auch für dieses Fest bringt sie zwei schöne Geschenke, es sind: **„Die Herzensworte"** — und **„Denksprüche für das weibliche Leben."** — Beide Bücher fand ich in der **Rosenthal'**schen Buchhandlung vorräthig und kostet jedes in elegantem Pracht-Einband mit Goldschnitt nur 1 thlr. 15 sgr. Lehrer Günther.

10609.

Festgeschenk!

10371. In **C. F. Amelang's Verlag** in Leipzig ist erschienen und in Hirschberg vorräthig in der **M. Rosenthal'**schen Buchhandlung (Julius Berger) und in Friedeberg bei **C. Scoda:**

Sophie Wilhelmine Scheibler, Allgemeines deutsches Kochbuch

für alle Stände, mit vielen erläuternden Abbildungen. 16te vermehrte und verbesserte Auflage. Preis fein gebunden $1\frac{1}{4}$ Thlr.

Es fehlt nicht an Kochbüchern, welche den Geschmack lehren und selbst keinen besitzen, und andere, die statt zu unterweisen, nur verwirren. — Strebten wir jedoch stets nur dahin, daß unser Kochbuch, was Deutlichkeit, Gesundheit und Wohlgeschmack und Billigkeit bei Zubereitung der Speisen anlangt, seinen alten Ruf behaupte, so haben wir erst recht, wie die **vielen neuen** Abbildungen darthun, bei der jetzigen nach dem Allerbesten gestrebt und außerdem den Preis so niedrig gestellt, wie bei keinem ähnlichen Buche der Fall ist.

10,598. **Der**

illustrirte Rübezahl.

Sagen und Mährchen

für Jung und Alt

von **J. G. Kutzner.**

Mit 30 prachtvollen Illustrationen

von **E. Elsner.**

Elegant cartonnirt. Preis **15** Sgr.

M. Rosenthal'sche Buchhandlung

(Julius Berger).

Eine Festgabe zur Weihnachtsbescheerung!

10,606. In dem Verlage von **Carl Flemming** in Glogau ist soeben erschienen und in der **M. Rosenthal'**schen **Buchhandlung** (Julius Berger) zu haben:

Die heilige Weihnacht, ihre Bedeutung und ihre Feier in der Sage, im Hause, in der Kirche und in der Schule. Eine Festgabe für den Weihnachtstisch. Vier Vorträge, gehalten von **Karl Scheffer,** ev. Prediger zu Halberstadt. Eleg. geb. mit Goldschnitt 20 Sgr.

Diese **„lehrreichen, geistvollen, sinnigen Vorträge voll feiner Gedanken"** — wie sie die erste öffentliche Beurtheilung nennt — empfehlen sich allen Freunden des Weihnachtsfestes und allen christlich gebildeten Familien.

Das schönste Festgeschenk für auswärtige Verwandte und Freunde: **Hirschberg** mit Totalansicht des Riesengebirges und 14 naturgetreuen Randansichten, in Tondruck, Lasur und en gouache empfiehlt:

10,595. **A. Waldow** in Hirschberg.

Im Verlage der Decker'schen Geheimen Oberhofbuchdruckerei zu Berlin ist soeben erschienen:

Ludwig der Fromme.

Historisches Schauspiel von **Robe.**

Zu haben in allen Buchhandlungen und in der Expedition des Boten aus dem Riesengebirge bei C. W. J. Krahn.

Preis **24** Sgr.

Für Oekonomen und Förster.

Thaer, Landwirthschaft, 4 Thle., neueste Aufl., $9\frac{1}{2}$ rtl. für **4** rtl.; **Koppe,** Unterricht ꝛc., 3 Thle., $5\frac{1}{3}$ rtl., für **2**$\frac{1}{3}$ rtl.; **Loebe,** Landwirthschaft, 3 Bände, 4 rtl., für **2** rtl.; **Kirchhof,** Lexicon der Landwirthschaft, 9 Bde. ganz neu, 18 rtl., für **5** rtl.; **Puttsche,** Encyklopädie der gesammten Landwirthschaft, 17 Bde. u. 1 Band Kupfer, Halbfranz, fehlt gänzlich im Buchhandel, 34 rtl., für **12** rtl.; **Hartig,** Lehrbuch für Jäger und Förster; **Dittrich,** Forstflora, 2 Bde. mit 285 nach der Natur fein color. Abbildungen, 32 rtl., für **12** rtl.; nebst einem großen Lager ökonomischer und forstwissenschaftlicher Werke empfiehlt zu billigsten Preisen: **A. Waldow** in Hirschberg.

10,607. Soeben ist erschienen und in der **M. Rosenthal**'schen Buchhandlung (Julius Berger) zu haben:

Die verkehrte Welt,

von **C. Reinhardt**, komisches Kinderbuch. 16 Bl. in 4°, colorirt 27½ Sgr.

Festgeschenke für Töchter.

Bei **C. Flemming** ist erschienen und in der **M. Rosenthal**'schen **Buchhandlung** (Jul. Berger) zu haben:

Töchter-Album, Unterhaltungen im häuslichen Kreise zur Bildung des Verstandes und Gemüthes der heranwachsenden weiblichen Jugend, herausgegeben von **Thekla v. Gumpert.** 8. Band 36 Bogen Text mit 30 Abbildungen, gebunden 2 Thlr. 7½ Sgr., in Callico mit Vergoldung 2 Thlr. 15 Sgr. Die früheren Bände 1—7 sind ebenfalls noch zu haben. Dieses Werk hat sich in den 8 Jahren seines Bestehens bereits so viele Gönnerinnen erworben, und die Kritik hat sich so vielfach und günstig darüber ausgesprochen, daß eine Anpreisung überflüssig ist.

Nach der Schule, ein Weihnachtsbuch für die Jugend von **Thekla v. Gumpert.** 16½ Bogen Text mit 8 Abbildungen, gebunden 1 Thlr. 7½ Sgr.

Zur Großmutter. Ein Geschichtchen. Aufmerksamen Kindern erzählt von **J. Ruhkopf.** Mit 8 Abbildungen, geb. 22½ Sgr.

Mädchenbilder, von **Martin Claudius.** 1. Bändchen: **Hedwig Birk,** mit 4 Abbild., geb. 10 Sgr.

Haideblüthen, Erzählungen für Kinder von 11—15 Jahren von **H. Laudien,** mit 6 Abbild., 22½ Sgr.

Die beiden Rosenbouquets und Nikolaus Flint. Zwei Erzählungen für die reifere Jugend, mit 4 Abbildungen, 10 Sgr. 10,594.

10,610. **In reicher Auswahl trafen soeben wieder von Neuem bei uns ein: die im Verlage von Moser & Senftner in Berlin erschienenen von Adolphe Braun ausgeführten**

Stereoscopbilder des Riesengebirges.

Preis des Blattes 12½ Sgr.

M. Rosenthal'sche Buchhandlung
(Julius Berger).

10,611. **Musikalien** für Piano mit und ohne Gesang, sowie für alle übrigen Instrumente, **Schulen** und **Lehrbücher** in einer Auswahl von 2000 Piecen, empfiehlt um zu räumen mit 50 bis 60 pCt. Verlust **A. Waldow.**

10622. (Eingesandt.)

Wir können nicht umhin, die Aufmerksamkeit auf die im Verlage von Moser & Senftner in Berlin erschienenen, von Adolphe Braun ausgeführten Stereoskopbilder des Riesengebirges zu lenken. Die Bilder zeichnen sich durch eine wahrhaft künstlerische Auffassung, außerordentliche Schärfe und herrlichen Farbenton aus; zu Festgeschenken dürfen sich dieselben daher besonders empfehlen.

. . . . . .

10638. Von **Musikalien zu Weihnachtsgeschenken** werden empfohlen:

Louis Kruber's Lieder ohne Worte f. Pianf. (in 5tr Aufl.), Salon-Fantasieen, Lieder u Stücke „zur Aufmunterung für Anfänger" (besonders empfehlenswerth). Durch A. Appun in Bunzlau direkt zu beziehen u. binnen wenigen Tagen zu erhalten.

(Louis Kruber starb kürzlich auf einer Geschäftsreise in Braunschweig am Herzschlage, u. hinterläßt in Bunzlau eine Wittwe mit 5 noch kleinen Kindern! Die vielen Freunde des Verstorbenen dürften sich um so mehr verpflichtet fühlen, sich für den Ankauf der obigen Musik. zu interessiren.)

J. Tschirch.

(Das belletristische Inland.) Der Engländer kauft die neu erscheinenden Romane und Novellen heimischer Autoren, deren Kenntnißnahme ein Bedürfniß seiner Bildung ist, denn die Benutzung einer Leihbibliothek untersagt ihm die gute Sitte, der anständige Ton. Der Deutsche, fast ein Leibeigener solcher Leihinstitute, kauft höchstens **ausländische** Belletristik, denn die **inländische** findet er — und bisher mit vielem Recht — zu **theuer.** Diesem vielbeklagten Uebelstande soll endlich einmal gründlich abgeholfen werden. Dem „belletristischen **Ausland**" der Frankh'schen Verlagshandlung in Stuttgart ist soeben „das belletristische **Inland**" der Rheinischen Verlagsanstalt in Bonn zur Seite getreten. Jenes an Billigkeit weit überholend, bietet es im Jahres-Abonnement 12 starke Bände deutsche Originalbelletristik für 4 Thlr., also den Band (bis zu 20 Bogen Umfang) für nur 10 Sgr. Des ersten Jahrgangs erster Band (17 Bogen stark) ist so eben erschienen und bringt „Historische Novellen" von A. Godin. Die außerordentlichen Vortheile, welche die Verlagshandlung dieser „billigsten Hausbibliothek deutscher Roman- und Novellendichtung" (herausgegeben von Hugo Oelbermann) den Mitarbeitern und Verbreitern in Aussicht stellt, lassen das im Plan neue und großartige Unternehmen nur dann durchführbar erscheinen, wenn die dabei ins Auge gefaßten gegenseitigen Interessen aller Betheiligten (des lesenden Publikums, der Autoren, der Buchhändler und der literarischen Patrioten überhaupt) in **weitesten** Kreisen verstanden und — durch gemeinsame Hebung und Förderung der guten Sache — richtig gewürdigt werden. Hierzu anzuregen und alle Freunde belletristischer Unterhaltung zur Betheiligung an diesem Nationalunternehmen an dieser „endlichen Lösung eines alten Problems" einzuladen, ist wohl nur eine angenehme Pflicht der deutschen periodischen Presse.

= Theater. =

Herrn Director Bauer ersuchen wir, uns doch die originell drastisch-komische Gesangs-Posse: „Garibaldi", oder: „Neapel sehen und sterben", vorführen zu wollen.

Mehrere Theaterfreunde, im Interesse des lachlustigen Publikums.

*

10665. △ z. d. 3. F. 17. XII. 5. Instr. △ I.

▭ z. h. Q. 15 XII. h. 5. M. Cfr. ▭ & B.-M.

10696. Die Vertrauens-Männer in den verschiedenen Ortschaften werden ersucht, die Addresse an das hohe Haus der Abgeordneten mit den Unterschriften bis spätestens den 27. December zurück zu senden. Carl Klein.

10,379. Es rückt uns wiederum eine Zeit näher, auf welche zum Gedächtniß jeder Christ sich freuen soll, nämlich das heilige Weihnachtsfest, an welchem wir zum äußeren Zeichen des wichtigen Gedenktages einander durch Geschenke zu erfreuen suchen.

Da mir bei meiner Stellung als Administrator des Armenhauses die Bewohner desselben, von der Jugend bis zum Greise, am Herzen liegen, ihnen ein kleines Fest bereiten zu wollen, und der Etat nichts dafür auswirft, so geht meine gehorsamste Bitte im Namen der Armen an alle Wohlthäter der Anstalt dahin, mich zu diesem Feste mit Liebesgaben zu berücksichtigen.

Sprüche Sal. Cap. 3. V. 27:

Weigere Dich nicht dem Dürftigen Gutes zu thun, so Deine Hand von Gott hat, solches zu thun.

Eichler, Administrator des Armenhauses.

Amtliche und Privat-Anzeigen.

10649. **Holz-Verkaufs-Anzeige.**

Montag den 15. Dezember c., Vormittags 9 Uhr, werden auf dem Cavalierberge circa 10 Schock Reißig und circa 70 Stämme öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigert werden. Beginn der Auction vor der Restauration des Felsenkellers.

Hirschberg, den 11. December 1862.

Die Garten-Anlagen-Deputation.

10694. Es soll die Lieferung von 100 Schachtruthen Basalt aus dem der Wittwe Seidel zu Spiller gehörigen Steinbruch, zur Unterhaltung der Greiffenberg-Hirschberger Chaussee im Dorfe Reibnitz, von Nro. 2,62 bis Nro. 2,82, an den Mindestfordernden in Entreprise ausgegeben werden, und ist Termin hierzu Freitag, den 19ten Dezember c. in der Brauerei zu Spiller, Nachmittag 3 Uhr angesetzt, zugleich mit dem Bemerken, daß die näheren Bedingungen im Termine selbst bekannt gemacht werden sollen.

Hirschberg, den 11. Dezember 1862.

Der Königliche Bau-Inspektor Müller.

10629. Bekanntmachung.

In unser Firmen-Register ist sub laufende No. 22 die Firma Gustav Meyer zu Kleinhelmsdorf und als deren Inhaber der Erbscholtiseibesitzer Gustav Meyer zu Kleinhelmsdorf, Kreis Schönau, am 9. Decbr. 1862 eingetragen worden.

Schönau den 9. December 1862.

Königl. Kreis-Gerichts-Deputation.

10580. **Nutzholz-Verkauf.**

Im Wege der Licitation sollen

Montag den 15. Dezember d. J.,
Vormittag 11 Uhr,

im Gerichtskretscham zu Siebenhuben hiesigen Kreises 380 Stück harte Nutzholz-Oberständer und zwar:

168 Eichen,
206 Birken und
6 Aspen

an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden.

Bietungslustige werden zu diesem Termine mit dem Bemerken eingeladen, daß die näheren Verkaufsbedingungen bei unserem Forst-Rathsherrn Rummler und bei dem städtischen Förster Hillger zu Siebenhuben zu erfahren sind. Ein Drittel des Meistgebots muß von dem Käufer sofort erlegt werden. Jauer, den 9. Dezember 1862.

Der Magistrat.

10625. Bekanntmachung.

Unter den, im Bezirk des unterzeichneten Königlichen Kreis-Gerichts in der Zeit vom 13. April 1859 bis 28. November 1862 gefundenen Gegenständen, deren Eigenthümer unbekannt, befindet sich auch eine Trichorgel.

Der unbekannte Verlierer, oder Eigenthümer wird aufgefordert, sich zur Nachweisung seiner Rechte, bei Verlust derselben, in dem

am 24. Januar 1863, Vormittags 11 Uhr,

vor dem Königl. Kreisgerichts-Rath Herrn Richter in unserem Parteienzimmer Nr. 1 anberaumten Termine zu melden.

Hirschberg, den 3. Dezember 1862.

Königl. Kreis-Gericht. I Abtheilung.

10628. Bekanntmachung.

In unser Firmen-Register ist sub laufende No. 21 die Firma Hellmann zu Elbel-Kauffung und als deren Inhaber der Rittergutspächter Heinrich Hellmann zu Elbel-Kauffung, Kreis Schönau, am 8. December 1862 eingetragen worden. Schönau, den 8. December 1862.

Königl. Kreisgerichts-Deputation.

9916. Bekanntmachung.

Ueber den Nachlaß des am 8. Februar 1862 zu Grüssau verstorbenen Königl. Försters Karl Wilhelm Schneider ist das erbschaftliche Liquidations-Verfahren eröffnet worden.

Es werden daher die sämmtlichen Erbschaftsgläubiger und Legatare aufgefordert, ihre Ansprüche an den Nachlaß, dieselben mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, bis zum 20. December 1862 einschließlich bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat zugleich eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Die Erbschaftsgläubiger und Legatare, welche ihre Forderungen nicht innerhalb der bestimmten Frist anmelden, werden mit ihren Ansprüchen an den Nachlaß dergestalt ausgeschlossen werden, daß sie sich wegen ihrer Befriedigung nur an Dasjenige halten können, was nach vollständiger Berichtigung aller rechtzeitig angemeldeten Forderungen von der Nachlaßmasse, mit Ausschluß aller seit dem Ableben des Erblassers gezogenen Nutzungen noch übrig bleibt.

Die Abfassung des Präklusions-Erkenntnisses findet nach Verhandlung der Sache in der

auf den 15. Januar 1863, Vormittags 10 Uhr,

in unserm Audienz-Zimmer anberaumten öffentlichen Sitzung statt. Landeshut, den 13. November 1862.

Königl. Kreis-Gericht I. Abtheilung.

10188. **Nothwendiger Verkauf.**

Das dem Gottfried Julius Feller gehörige, auf hiesiger Neustadt belegene Hausgrundstück No. 220, abgeschätzt laut der nebst Hypothekenschein in unserem Bureau einzusehenden gerichtlichen Taxe auf 1890 Thaler, soll

am 16. Decbr. 1862, von Vorm. 11 Uhr ab,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Die Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben sich mit ihrem Anspruche bei dem unterzeichneten Gericht zu melden.

Die dem Aufenthalte nach unbekannten Interessenten und zwar der Subhastat Gottfried Julius Feller, sowie die Gläubigerin Frau Pormann, Pauline geb. Krause, werden zu dem obigen Termine hiermit öffentlich vorgeladen.

Greiffenberg i. Schl., d. 12. Septbr. 1862.

Königl. Kreisgerichts-Commission.

8854. **Nothwendiger Verkauf.**

Das dem Johann Gottfried Süssenbach gehörige Wassermühlengrundstück No. 6 des Hypothekenbuchs von Blumenau, abgeschätzt auf 9996 Thlr. 17 Sgr. 4 Pf. nebst der demselben Besitzer gehörigen Hofegärtnerstelle No. 31 daselbst, abgeschätzt auf 1181 Thlr. 8 Sgr 4 Pf., zufolge der, nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 30. Mai 1863, Vorm. 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihre Ansprüche bei uns anzumelden.

Die ihrem Leben und Aufenthalte nach unbekannten Gläubiger: nämlich die Hausfellersche Curatel wegen der auf No. 31 Rubr. III No. 2 eingetragenen 13 Thlr. Schlesisch und die Erben der verwittweten Josepha Stelzer aus Blumenau wegen des daselbst Rubr. II No. 3 haftenden Ausgedinges werden hierzu öffentlich vorgeladen.

Bolkenhain den 9. October 1862.

Königl. Kreis-Gerichts-Deputation.

10,597. **Nothwendiger Verkauf.**

Kreis-Gerichts-Deputation zu Bolkenhain.

Die Ackerparzelle Nr. 160 zu Nieder-Würgsdorf, abgeschätzt auf 360 Rthlr., nebst der auf derselben erbauten Bockwindmühle, abgeschätzt auf einen Materialwerth von 1324 Rthlr. 15 Sgr., und auf einen Ertragswerth von 2054 Rthlr. 5 Sgr., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

den 14. März 1863, Vormittags 11 Uhr,

vor dem Herrn Kreisgerichts-Rath Cogho an ordentlicher Gerichtsstelle im Parteien-Zimmer subhastirt werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihre Ansprüche bei uns anzumelden.

10,616. **Holz-Verkaufs-Anzeige.**

Im Revier Modlau sollen

Freitag den 19. December c, früh 9 Uhr,

circa 100 Klftrn. kiefern Scheitholz und 100 Stück Stangenhaufen von stehend dürrem Holze und verschiedener Stärke meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden. — Der Verkaufstermin wird in hiesiger Brauerei abgehalten.

Modlau, den 9. December 1862.

Das Rent-Amt.

10511. **Holzverkauf.**

Es sollen am Freitag den 19. December c., Nachmittag von 2 Uhr an, im Gasthof zum goldenen Stern hierselbst, aus dem Schutzbezirk Arnsberg 900 Stück Fichten Bau- und Nutzhölzer öffentlich meistbietend verkauft werden; die Verkaufsbedingungen werden im Termin bekannt gemacht.

Schmiedeberg, den 5 Dezember 1862.

Königliche Forstrevier-Verwaltung.

10557. **Auktion.**

Montag den 15. Dezbr c., von früh 9 Uhr an, soll in meinem Hause, innere Schildauerstraße Nr. 86, die Schnittwaaren-Auktion, wozu noch viele neuere Waaren und ein Herren-Pelz hinzugekommen sind, fortgesetzt werden.

Hirschberg. C. Cuers, Aukt.-Kommiss.

10530. **Auktion.**

Montag den 15. d. M., Nachmittags 2 Uhr, wird die dem Apotheker Thomas aus Warmbrunn gehörende, hierorts aufgestellte Trinkhalle mit Inhalt, öffentlich an den Meistbietenden im hiesigen Gerichtskretscham versteigert.

Hermsdorf u. K., den 6. Dezember 1862.

Die Ortsgerichte.

10489. **Holz-Verkauf.**

Donnerstag den 18. d. Mts., früh 9 Uhr, werden im **Nieder-Prausnitzer** Revier in dem sogenannten Kehricht, eine bedeutende Parthie eichene und birkene Nutzholzstämme verschiedener Dimension, 10 Klaftern eichen Brennholz, und 10 Schock eichen Gebundholz, öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung verkauft, und Käufer hierzu eingeladen.

Haasel, den 5. Dezember 1862.

Die Forst-Verwaltung.

10639. **Verpachtungs-Anzeige.**

Montag d. 15. Decbr. c., Vorm. 10 Uhr,

soll das hiesige Mühlengrundstück Hypoth. No. 2, bestehend aus 1⅛ Morgen Wiese resp. Garten und 1⅛ Morgen Ackerland, welches Letztere auf dem sogenannten Mühlberge gelegen ist, für die Nutzungszeit pro 1863 an Ort und Stelle meistbietend gegen sofortige Baarzahlung verpachtet werden.

Buschvorwerk den 10. December 1862.

Das Orts-Gericht.

Zu verkaufen oder zu verpachten.

10590. **Anzeige.**

Durch meine Uebersiedlung nach Berlin bin ich genöthigt, meine Besitzung zu Klein-Aupa in Böhmen bei Schmiedeberg in Schlesien, „zur Grenzbaude" genannt, zu verkaufen event. zu verpachten. Zu meiner Besitzung gehören circa 20 Morgen Ländereien, die Gebäude sind im besten baulichen Zustande, das todte Inventarium gut und hinreichend vorhanden und das Renommé meiner darin geführten Restauration kommt jedem Käufer zu Gute. Zum Verkauf meiner Besitzung und einiger übercompletter Inventarienstücke habe ich einen Licitations-Termin in meiner Besitzung zu Klein-Aupa für den 22. d. Mts. anberaumt, wozu ich zahlungsfähige Kauflustige hierdurch ergebenst einlade, und bemerke noch, daß Herr Prediger Schmidt zu Ober-Hasselbach, Kreis Landeshut in Schlesien, auf frankirte Briefe nähere Auskunft zu ertheilen von mir ermächtigt ist.

Berlin, den 6. Dezember 1862.

Friedrich Blaschke.

10641. In einer der größeren Städte Nieder-Schlesiens ist ein rentables seit 40 Jahren betriebenes Geschäftslocal mit Wohnung zu verpachten, oder auch das ganze Grundstück zu verkaufen. Näheres unter den Buchstaben S. J. poste restante franco Liegnitz 2 x.

Anzeigen vermischten Inhalts

10689. **Montag, den 15ten bin ich in Löwenberg im Hotel du roi zu treffen. F. Hartwig,** Hof-Friseur.

10632. Hierdurch erlaube ich mir die ergebene Anzeige, daß

Herr C. Hennigs

mit heutigem Tage in mein Geschäft als Compagnon eingetreten ist, und wird dasselbe mit vereinten Kräften und in größerem Maßstabe nunmehr unter der Firma:

W. Karwath & Comp.

weiter geführt.

Ich bitte ergebenst, das mir bis jetzt geschenkte Vertrauen gütigst auf die neue Firma zu übertragen.

W. Karwath.

Bezugnehmend auf vorstehende Annonce theilen wir einem hochgeehrten Publikum ergebenst mit, daß außer dem bis jetzt bestandenen Fruchtsaft-Geschäft, auch ein gut assortirtes **Porzellan- und Colonial-Waaren-Geschäft** engagirt ist, und stets die besten Waaren unter billigster Berechnung geführt werden In Porzellan-Waaren sind außer einer bedeutenden Auswahl größerer, zum Haushalt und besonders zu Festgeschenken sich eignender Gegenstände, auch Spielwaaren für Kinder im Lager vertreten.

Wir empfehlen dies zur gütigen Beachtung.

Hermsdorf u. K., am 9. December 1862.

W. Karwath & Comp.

10618. Alle diejenigen, welche dem Gerbermeister Robert Jurincke, früher in Schmiedeberg, noch schulden, fordere ich hiermit auf, binnen 4 Wochen die schuldigen Beträge an mich zu zahlen, widrigenfalls ich nach Ablauf dieser Frist mit Klage vorgehen werde.

Waldenburg den 9. December 1862.

Friedrich Hennig,
General-Bevollmächtigter des Robert Jurincke.

7789. **Radicale Heilung**

aller Art Gewächse, als **Blutschwämme, Grützbeutel, Speckgewächse** ꝛc. **ohne Operation** beim Wundarzt **Andres** in Görlitz.

Zum **Frisiren der Damen,** sowie zum **Gardinenstecken** empfiehlt sich **Cäcilie Hempel.**
10591. Lichte Burggasse No. 210.

10584. **Meine verehrl. Subscribenten** ersuche ich um baldige Rücksendung der Subscr.-Listen. Diejenigen Collegen, welche von 1845—51 Zögl. des Bunzlauer Seminars waren, wollen damit die Einsendung der für das „F. Album" bestimmten Photogr. verbinden oder dieselbe recht bald veranlassen.

Görlitz, 7. Decbr. 1862. Ed. Geitsch.

10536. Ich zeige allen denen geehrten Geschäftsfreunden und Kunden, welche mit meinem seelig verstorbenen Manne, Weißgerbermeister S. Adolph in Verbindung gestanden und noch stehen, ergebenst an: daß ich das von selbigem geführte und von mir übernommene Geschäft in eben der Weise fortsetze wie es bisher geführt wurde, bitte daher um ferneres geneigtes Zutrauen und weitere Freundschaft.

Lähn den 7. December 1862.

Henriette verw. Weißgerber-Meister Adolph.

10666. **Abbitte.**

Zu Folge mündlichen Vergleichs nehme ich die von mir gegen Karl Krist und Mathilde Görlitz ausgesprochenen beleidigenden Worte zurück und erkläre dieselben für ehrliche und rechtliche Leute, warne vor Weiterverbreitung meiner Beleidigung und erkläre wer dies thut gerichtlich zu belangen.

Kauffung den 9. Dezember 1862.

Gottfried Hornig, Schmiede-Meister.

10699. **Bitte um Aufklärung.**

Wie ist es möglich, daß sich Jemand am hellen Tage von Ober-Kauffung bis Ketschdorf so verlaufen kann, daß er nach Kammerswaldau kommt? (NB. beide Orte sind ¼ Stunde von einander entfernt und durch Chaussee mit einander verbunden). Unglaublich aber wahr!

x. y. z.

Sächsische Hypotheken-Versicherungs-Gesellschaft.

10469. Hiermit beehren wir uns ergebenst anzuzeigen, daß wir unsere **General-Agentur** für den Regierungsbezirk Liegnitz und die Kreise Guhrau, Steinau, Schweidnitz und Waldenburg

Herrn J. C. Gaebel in Görlitz

übertragen haben. Dresden, den 1 October 1862.

Das Directorium.

Gustav Ackermann. **Josef Odenthal.**

Mich auf Obiges ergebenst beziehend, sind wir, so wie alle Haupt- und Spezialagenturen zur Aufnahme von Versicherungen und Vermittellungen der Geschäfte obiger Gesellschaft, sowie zur Ertheilung jeder etwaigen Auskunft gern bereit.

In den Kreisstädten, wo noch keine Agenturen sind, werden geeignete Agenten gesucht.

Hochachtungsvoll

Die General-Agentur zu Görlitz. J. C. Gaebel.

92. **Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.**

Directe Post-Dampfschifffahrt zwischen Hamburg und New-York,

eventuell **Southampton** anlaufend.

Post-Dampfschiff	**Hammonia,**	Capt. **Schwensen,**	am **Sonnabend,**	den **13ten December,**
"	**Teutonia,**	" **Taube,**	am **Sonnabend,**	den **27sten December,**
"	**Saxonia,**	" **Ehlers,**	am **Sonnabend,**	den **10ten Januar 1863,**
"	**Bavaria,**	" **Meier,**	am **Sonnabend,**	den **24sten Januar 1863,**
"	**Borussia,**	" **Trautmann,**	am **Sonnabend,**	den **7ten Februar 1863.**

	Erste Kajüte.	Zweite Kajüte.	Zwischendeck.
Passagepreise: Nach New-York	**Pr. Ct. Rt. 150,**	**Pr. Ct. Rt. 100,**	**Pr. Ct. Rt. 60.**
Nach Southampton	L. 4,	L. 3. 10,	L. 1. 5.

Kinder unter 10 Jahren die Hälfte und unter 1 Jahr Pr. Cour. 3.

Näheres zu erfahren bei **August Bolten, Wm. Miller's Nachfolger, Hamburg,** sowie der für den Umfang des Königreichs Preußen concessionirte und zur Schließung gültiger Verträge bevollmächtigte

General-Agent H. C. Platzmann in Berlin, Louisenstraße Nr. 2.

P. S. Wegen Uebernahme von Agenturen in den Provinzen beliebe man sich an den unterzeichneten General-Agenten zu wenden.

10,614.

Nachricht für Auswanderer und Reisende.

Durch meine, seit 16 Jahren rühmlichst bekannten Auswanderungs-Agenturen werden auch im Jahre 1863 Auswanderer, Reisende und Güter aus der ganzen Preuß. Monarchie und anderen deutschen Ländern, nach allen nordamerikanischen und australischen Häfen mit Dampf- und den größten gekupferten, schnellfahrenden, dreimastigen Segelschiffen jeden 1. und 15. eines jeden Monats vom 1. März bis 1. December von Hamburg und Bremen direct aufs billigste befördert. Meine Agenturen bedürfen der weiteren Anpreisungen nicht, da sie hinlänglich als streng reell bekannt sind und füge nur hinzu, daß auch in dem letzten Jahre, gleich den vorhergegangenen, Dank der Vorsehung, meine beförderte große Zahl Passagiere in eine verhältnißmäßig große Zahl Schiffe von allen Unfällen auf der See verschont geblieben sind. Die Gegenden Amerika's, wohin ich befördere, sind durchaus von den Kriegswirren verschont.

Ich füge die Warnung hinzu, daß es für Auswanderer höchst nachtheilig ist, wenn sie ihre Beförderung durch reisende Agenten, sie mögen concessionirt oder nicht concessionirt sein, abschließen; solche treiben ihr unerlaubtes Hausirwesen in den Dörfern, suchen ein Angeld zu erlangen, bieten eine billige Beförderung an, die den Auswanderern höchst nachtheilig ist; indem sie nur über einen Hafen zu expediren befugt sind, erniedrigen sie einen andern Hafen, um den Auswanderern keine Wahl zu lassen; wollen glauben machen, als seien sie selbst der Prinzipal, hinterher aber stellen sie sich als unzuverlässig heraus. Am räthlichsten ist es, solche der Behörde zuzuführen.

Ferner ist es nachtheilig, mit Gastwirthen oder sogenannten concessionirten Expedienten aus den Seestädten sich einzulassen. Erstere suchen die Auswanderer auszubeuten, letztere bieten keine Sicherheit, da sie gewöhnlich in Preußen nicht concessionirt sind, was einen großen Unterschied macht.

Mein Bedingungsbüchelchen und andere Drucksachen über Nord-Amerika und besonders über die Provinz Canada, welche hauptsächlich zu empfehlen ist, höchst wichtig für Auswanderer, enthaltend Rath, Auskunft, Belehrung und das vollständig abgedruckte Gesetz vom 7. Mai und Reglement vom 6. September 1853, über die Beförderung der Auswanderer ertheile ich auf portofreie Anfragen unentgeltlich und übermache solche postfrei. Diese Schriftstücke liegen in den Königlichen Landrathsämtern und in der Expedition dieses Blattes zur Einsicht vor.

Agenten werden durch mich überall angestellt.

Zur Annahme und Abschließung nach dem Gesetze bündiger Contracte empfehlen sich

Der General-Bevollmächtigte und Königl. Preuß. concessionirte Auswanderungs-General-Agent für den ganzen Umfang des Preuß. Staates

C. Eisenstein in Berlin, Invalidenstraße No. 77.

und dessen in den Provinzen von den Königl. Regierungen concessionirte Spezial-Agenten.

10586. **Warnung.**

Ich habe den Maurer A. Glogner aus Kunnersdorf durch unwahre Worte beleidigt; vor Weiterverbreitung derselben wird gewarnt. W. Fröhlich.

10592. Alle Arten künstliche **Haararbeiten,** als: Landschaften, Ketten, Armbänder, Broschen, Ringe, Ohrgehänge, sowie auch Zöpfe, Toupe's und Rollen werden gefertigt bei **A. Hempel.** Lichte Burggasse No. 210.

Zur Auszahlung aller fälligen Zinscoupons von in- und ausländischen Effecten und Eisenbahnactien, sowie zur Realisirung derartiger gelooster Kapitalien empfiehlt sich

10617. **Abraham Schlesinger in Hirschberg.**

Verkaufs-Anzeigen.

10191. Eine **Wassermühle**, innerhalb einer der größten Kreisstädte Schlesiens, in einer sehr fruchtbaren und schönen Gegend, an der Eisenbahn gelegen, welche 5 amerikanische und 7 deutsche große Mahlgänge nebst 2 Ruppern und 2 Graupenholländern enthält, auch in gutem Bauzustande sich befindet, ist bei einer Anzahlung von 15 — 20000 Thlr. aus freier Hand billig zu verkaufen.

Von den Ufer-, Brücken-, Wehr- und Schleußenbauten fallen dem Etablissement nur diejenigen zur Last, welche dasselbe unmittelbar berühren. Bei stets ausreichender Wasserkraft ist es selbst durch Hochwasser keiner Gefahr ausgesetzt.

Auf portofreie Anfragen unter der Adresse **A. H 789 poste restante Breslau** wird nähere Auskunft ertheilt.

10,569. **Ein Haus in Poischwitz bei Jauer,** im vollkommenen guten Bauzustande, mit mehreren Stuben, Verkaufslokal, wo die Krämerei stets mit Vortheil betrieben worden, Backofen, Brunnen mit starker Quelle, Garten, Obstbäumen und Weinanlagen, ist veränderungshalber für 630 rtl., wovon 400 rtl. stehen bleiben können, zu verkaufen. Versichert mit 430 rtl.

Näheres bei Frau Oberamtmann Dierich in Ingramsdorf.

10615. **Verkaufs-Anzeige.**

Eine **Baustelle**, mit einer schönen Rundschau des Hirschberger Thales und des Riesengebirges, ist mitten in einem belebten Dorfe des Hirschberger Kreises sofort ohne Einmischung eines Dritten zu verkaufen.

Den Verkäufer nennt auf portofreie Anfragen die Expedition des Boten a. d. R.

10626. Die Freistelle Nr. 1 zu Kohlhöhe, Kreis Striegau, wozu 7 Morgen Feldacker und 1 Morgen Garten gehören, bin ich Willens, ohne Einmischung eines Dritten, Veränderungshalber zu verkaufen. Ernst Pätzold.

10650. Die Gärtnerstelle sub No. 38 zu Seiffersdorf bei Kupferberg ist sofort aus freier Hand zu verkaufen.

Näheres zu erfahren in No. 181 zu Cunnersdorf.

10661. Erbtheilungshalber ist ein Haus, mit ohngefähr 5 Schfl. Acker, zu Seiffersdorf sofort aus freier Hand zu verkaufen. Auskunft ertheilt auf portofreie Anfragen der Inwohner Karl Springer zu Kunnersdorf bei Hirschberg.

10451. **Haus-Verkauf.**

Das Haus No. 90 in Straupitz mit Grase- und Obst-Garten ist zu verkaufen. Es enthalt außer der Wohnstube einen Stall, ein Gewölbe und drei ausgetäfelte Kammern. Die Lage ist ganz trocken. Das Nähere ist zu erfahren beim Eigenthümer in No. 84. Johann Karl Kindler.

10,623. Das in Dreißighuben bei Reichenbach i. Schl. massiv gebaute Gut, Haus-Nr. 27, mit 115 Morg. Areal, ist aus freier Hand zu verkaufen. Näheres daselbst.

10678. Neue Zusendung von **Astrachaner Caviar, Elb. Neunaugen, mar. Aal, Aal-Roulade u. Lachs** empfing und empfiehlt **H. Zschetzschingck in No. 18.**

Lampen zu Weihnachtsgeschenken, besonders die beliebten **Colibri-Moderateurs**, empfiehlt zu den billigsten Preisen

Hirschberg, Langgasse. **A. Gutmann,**

10700. Klempnermstr.

10602. Zum bevorstehenden Feste empfiehlt

Preß-Hefe

von vorzüglicher Triebkraft **Carl Stenzel.**

10,637. Schlesischer

Fenchel-Honig-Extract

von L. W. Egers in Breslau.

Dieser höchst geläuterte Extract ist ein in hohem Grade wohlthuendes Linderungsmittel bei **Hals- u. Brustleiden, Husten, Heiserkeit, Verschleimung** ꝛc. Er befördert rasch den Auswurf des zähen oft stockenden Schleimes und mildert sofort jenen unangenehmen Reiz und Kitzel im Kehlkopf. Zugleich ist er dem Geschmack nach eine Delice. Für Goldberg und Umgegend habe die alleinige Niederlage und empfehle diesen Extract in Originalflaschen die halbe Flasche 10 sgr., die ganze 18 sgr.

Goldberg. **F. W. Müller.** Friedrichstraße.

10688. Die Mosner- und Senftnerschen Stereoscop-Bilder sind wieder angekommen und zu haben bei dem Optikus Ohmann in Hirschberg.

10677. **Bremer und Hamburger Cigarren** empfiehlt abgelagert **H. Zschetzschingck in No. 18.**

10646. Da ich meine Putzbeschäftigung jetzt Laubanerstraße Nr. 51 fortführe, empfehle ich dieselbe der gütigen Beachtung des verehrlichen Publikums in Land und Stadt.

Greiffenberg, den 10. Dezember 1862.

Pauline Stinner.

10697. **Ein einspänniger Reisewagen mit eisernen Axen steht zum Verkauf in Grunau No. 45.**

10699. **Blechspielwaaren** in Auswahl empfiehlt **A. Gutmann,** Klempnermstr., Langgasse.

10690.

Weihnachts-Ausstellung

in überraschender und mannigfacher Auswahl. Da es größtentheils Sachen sind, welche ich neben meinem Geschäft führe, so sind dieselben so billig, daß die Preise im Verhältniß der guten Waare Jeden überraschen werden.

Die wirklich gute — echte Eau de Cologne von Johann Maria Farina,
gegenüber dem Jülichs-Platz direkt aus Cöln bezogen.

F. Hartwig, Hof-Friseur, vis à vis der Stadtbuchdruckerei.

10691.

Muffs

in großer Auswahl empfiehlt preiswürdig
Scheimann Schneller in Warmbrunn.

10653.

Spielwaaren

empfehlen in großer Auswahl Wwe. Pollack & Sohn.

10,674. Sogenannte **Anilin-Tinte** aus der Fabrik der patentirten Alizarintinte von A. Leonhardi in Dresden in unübertrefflicher Qualität und ca. 25 % billiger als bisher Ausgebotene, empfiehlt in 1 Pfd. Reifengläser à 7½ Sgr., ½ Pfd. à 5 Sgr., ¼ Pfd. à 2½ Sgr. und ⅙ Pfd. à 1½ Sgr.
H. Zschetzschingck. Markt Nr. 18.

10636.

Zum Feste

empfehle — frische Preßhefen — feinen gelben, wie weißen Farin, besten harten Zucker in mehreren Sorten, frisch gestoßene Gewürze, schöne neue Rosinen, stets frisch gebrannten Dampf-Caffe, sowie schöne grüne Caffe's zu billigen Preisen.
Goldberg. **F. W. Müller**, Friedrichstraße.

10676. Mein reichhaltiges Lager von **Parfümerien und Toiletten-Gegenständen** empfehle ich hiermit zu geneigter Abnahme. **H. Zschetzschingck No. 18.**

10681. Ein Klavier (für Anfänger) ist billig zu verkaufen. Näheres Schulgasse Nr. 34 eine Treppe hoch.

10647. Die berühmte Caoutschouc- oder Gummi-Elast.-Auflösung in Büchsen à 2½ sgr., nebst Gebrauchszettel zum Einschmieren des Schuhwerkes, um es weich, dauerhaft und wasserdicht zu erhalten, hält wiederum auf Lager
Agnes Spehr.

10634. **E. Lauffer in Goldberg**
empfiehlt sein Lager von Galanterie- und Spielwaaren, seidenen und baumwollenen Regenschirmen, Damentaschen, Portemonnaies, Cigarrenetuis, messingnen Schiebe- u. Blechfußlampen, Gummischuhen ꝛc. zu den billigsten Preisen.

10452. Plattweinliche Aepfel, vorzüglich schön, sind zu verkaufen in der Mühle zu Stonsdorf.

10673. **Werkzeugkasten** und **Schlittschuhe** empfiehlt **C. Dittmann.**

10659. Englische Reibhölzer, welche in Wind und Regen nie verlöschen, bei F. Gutmann in Warmbrunn.

10679. **Arac de Goa, fst. weiß u. braunen Jamaica Rum** empfiehlt billigst **H. Zschetzschingck.**

10631.

Zum Feste

empfehlen wir rothen und weißen Wein von 5 sgr. die Fl. ab, ersterer eignet sich besonders zu Glühwein und Bowle. Eben so empfehlen wir

Paraffin-Kerzen,
beste Rosinen,
feine weiße Farine

zu den billigsten Preisen.
Hermsdorf u/K. W. Karwath & Comp.

10,701. **Zu Weihnachtsgeschenken geeignet**

empfiehlt in großer Auswahl und vorzüglichen Qualitäten **Schreib-, Post- u. Zeichnen-Papiere, Zeichnenhefte, liniirte u. unliniirte Schreibhefte, Zeichnen-Vorlagen, Albums, Photographie-Albums, Poesien, Stammbücher, Papeterien, Bilderfiebeln, Ankleide-Puppen, Modellir-Cartons, Lampenschirme, Brieftaschen, Notizbücher, Noten, Zeichnen- und Schreib-Mappen, Reißzeuge, Zirkel und Reißfedern, Stahlfedern und Stahlfederhalter, Bleistifte, Bleistiftetuis, Rothstift, Schwarzkreide, Estompen, bunte und gewöhnliche Schiefergriffel, Schiefertafeln, Tuschkasten u. lose Tuschen, Tuschnäpfchen, Pinsel u. Pinselstiele, bunte u. schwarze Bilderbogen, Gummi-Elasticum und Radir-Gummi,** sowohl lose als in Holz gefaßt, **rothe, blaue und schwarze Dinte, Dreiecke, Lineale und Kantel,** rothe und bunte **Siegellacke, Oblaten,** gepreßte **Briefbogen und Karten,** liniirte **Haushaltungsbücher, Couverts, bläulich, bunt und weiß, Licht-Manchetten.**

C. Weinmann.

10671. Frische Sendung von

Limburger Schafwoll-Watte

ist angekommen bei **C. G. Schüttrich.**

Es ist dieselbe nach richtigem Zollgewicht berechnet im Verhältniß zu der jetzt so kostspieligen und gehaltlosen Baumwoll-Watte, der reellste Verkauf. Sie wird in Rollen zu 1, 1¼ und 1½ Pfd. in grau und auch in weiß verabreicht. Erstere wird à Pfd. mit 16 sgr., letztere à Pfd. mit 20 sgr. berechnet. Zu einem Rock ist eine Rolle, ⅝ breit und 4¼ Berl. Ellen weit, ausreichend. Gefälligen Aufträgen sieht entgegen: Der Obige.

Hirschberg, im Dezember 1862.

Einer gütigen Beachtung bestens empfohlen.

Kinder-Spielzeug.

Küchengeräthschaften aller Arten in Weißblech sauber und auffallend billigst; Kochheerde, verschiedene Zinnsachen, als Leuchter, Kronleuchter, Meubel, Schachteln mit Zinnfiguren allerlei Inhalts von 1 – 10 Sgr. pro Schachtel, desgl. Säbel, Gewehre, sowie eine Auswahl von Magnetsachen.

Preise billigst aber fest.

Da ich die Advent-Sonntage und Donnerstage auf meinem gewöhnlichen Platze (Laubeneck bei Herrn Kaufmann Bettauer) feil halte, so werde ich, so weit es der Raum gestattet, Spielzeug zur gefälligen Auswahl aufgestellt haben.

10672. Hirschberg im Dezember 1862. **Robert Böhm,** Klempner. Aeußere Schildauer-Straße.

10675. Die vielseitigen Verfälschungen, die in der Neuzeit mit den französischen Weinen vorgenommen werden, haben den Weinhändler und Weinbergsbesitzer Ulysse Carvallo in Bordeaux veranlasst, mehrere Niederlagen zu gründen. Auch ich habe ein Depot dieser, schon in so kurzer Zeit sehr beliebt gewordenen Weine übernommen, um den geehrten Herrschaften einen wirklich guten und reinen Wein liefern zu können.

Die Etiquettes der Weine sind sämmtlich mit der Firma Ulysse Carvallo versehen.

Ich empfehle die Marken als besonders reell und preiswürdig, noch bemerkend, dass ich auf die sich allgemeiner Anerkennung erfreuenden Weine, auch grössere, direct von Bordeaux zu effectuirende Aufträge der Herren Weinstuben- und Hotelbesitzer gleichfalls entgegen nehme.

Hirschberg, im December 1862. Hochachtungsvoll H. Zschetzschingck, Markt 18.

10692. **Schlitten- und Pferdedecken**

empfiehlt zu sehr billigen Preisen **Scheimann Schneller.**

Die Flasche 7½ sgr.

Vorzüglichen, guten, billigen Wein. Beste Bowlen-Weine die Fl. 7½ sgr. Billigen schönen Rothwein, zu **Glühwein** sich gut eignend, die **Flasche** 7½ sgr., auch Quartweise, das Quart von beiden Sorten à 10 sgr., so wie französische Rothweine, Rheinweine, Muscat-Lunel, Ungar, Madeira, Champagner und alle übrigen Sorten zu billigen Preisen empfiehlt

Goldberg. 10635. **F. W. Müller,** Friedrichstraße.

Die Flasche 7½ sgr.

Hugo Guttmann.

Manufactur- und Mode-Waaren-Magazin,

innere Schildauer Straße.

Für die **Weihnachtszeit** habe ich einen großen Theil moderner Artikel **„zum billigen Verkauf"** gestellt, unter denen **seidene Roben, feine** und **geringere wollene Kleider, Châles, Teppiche, Tischdecken** und vieles Andere.

Die einfacheren halbwollenen und baumwollenen Waaren halte ich in großer Auswahl und werde, trotz der großen Preiserhöhung, gute Qualitäten zu den billigsten Preisen liefern.

Ich werde überhaupt bestrebt sein, **„auch ohne Ankündigung sogenannter Ausverkäufe"**, das mir geschenkte Vertrauen durch gute Waaren und billigste Preise stets zu rechtfertigen und bitte ich ergebenst, das mir bisher bewiesene Wohlwollen durch recht zahlreichen Besuch meines Magazins zu bethätigen.

Mein Lager von schwarzen und bunten **Seidenstoffen** halte ich besonders empfohlen.

Hugo Guttmann,

10658. innere Schildauer Straße.

10,683. **Für 10 Sgr.** eine Schulmappe mit folgenden Gegenständen: 1 Schiefertafel, 1 Federkästchen, 6 liniirte Schreibebücher, 1 Tuschkasten, 1 Bilderbogen, 1 Bleistift, 1 Halter, 6 Stahlfedern, 3 Schiefer und 1 Stück Gummi.

10,683. **Für 15 Sgr.:** Eine elegante Schreibmappe, 1 Buch großes und 1 Buch kleines feines Briefpapier, ¼ Hundert feine Couverts, 1 Stange Siegellack, 1 Bleistift, 1 Halter, 12 Stahlfedern und 1 Etuis Oblatten bei

F. Herrnstadt.

10698. **Reise-Decken und Plaids**

in größter Auswahl empfiehlt zu **sehr billigen** Preisen

Hirschberg. **Max Wygodzinski.**

10662. **Zum Weihnachtsfest empfiehlt sich mit ihrer Ausstellung einer geneigten Beachtung die Conditorei neben der Post.**

10,431. Zu **Weihnachtsgeschenken** empfiehlt eine bedeutende Auswahl eleganter Gegenstände in Gold und Silber, als Brochen, Ohrringe, Ketten, Armbänder, sowie das neueste in Medaillons, Siegelringen und anderen Ringen mit und ohne Steine zur geneigten Beachtung

A. Lundt.

Zu Weihnachts-Geschenken für Raucher

empfehlen wir unser Lager feiner **abgelagerter**

Cigarren

mit dem Bemerken, daß wir nicht convenirende nach dem Feste gern umtauschen.

10663. Hirschberg. **Gebrüder Cassel.**

*

10,633. **Mein Mode- und Seidenwaaren-Lager,**

welches für vorstehende Saison in der letzten Leipziger Messe durch vortheilhafte Einkäufe in allen Neuheiten, **„sowohl für Herren, als auch für Damen"** auf das Reichhaltigste assortirt, erlaube ich mir nebst meinem Confectionslager von Damen-Mänteln, Bournussen und Jacken ꝛc. spezieller Preisprahlerei enthaltend billigst zu empfehlen.

Goldberg im Dezember 1862. **Wilhelm Schäfer.**

10653. **Muffs**

von bester Qualität empfehlen billigst **Wwe. Pollack & Sohn.**

10627. Hiermit beehre ich mich, dem geehrten Publikum ergebenst anzuzeigen, daß ich den

Herren J. G. Hanke & Gottwald in Hirschberg i. Schl.

Agentur und Depot meines Havannah-Cigarren-Import-Geschäfts für die Stadt Hirschberg und Umgegend, begreifs Schmiedeberg, Landeshut, Schönau, Löwenberg, Friedeberg u. Greiffenberg übertragen habe. Genannte Firma **J. G. Hanke & Gottwald** werden vom heutigen Tage ab stets ein assortirtes Lager meiner

direct Importirten Havannah-Cigarren

unterhalten, und sämmtliche Sorten desselben **zu gleichen Preisen,** wie ich selbige von hier verkaufe, aus ihrem Depot abgeben.

Berlin, den 8. December 1862. **J. C. Hoeniger.**

Inhaber des General-Depots für Deutschland von Fernandez de Cavalho & Comp. in Havannah.

☞ Bezugnehmend auf vorstehende Anzeige halten wir uns zur geneigten Abnahme dieses Artikels mit dem Bemerken bestens empfohlen, daß Proben, zu Mille oder en gros Preisen berechnet, bereitwilligst abgegeben und nach außerhalb gegen Postvorschußentnahme versandt werden. Wiederverkäufer und Cigarrenhändler können größere Aufträge vom Packhofe in Berlin aus unversteuert oder direct von Havannah effectuirt erhalten und verweise ich im Uebrigen auf nachstehenden Preis-Courant.

Hirschberg i. Schl., den 11. Dezember 1862. **J. G. Hanke & Gottwald,**

Preis-Courant.

Nro.	1.	Esmero	à 20 Rthlr.	Nro.	14.	Rio Hando	à 26 Rthlr.
-	2.	El Morra	à 20 „	-	15.	Isabella de Carvalho	à 28 „
-	3.	Principe de Gales	à 20 „	-	16.	Patria	à 30 „
-	4.	Competencia	à 21 „	-	17.	Villa Clara	à 30 „
-	5.	Rio Hando	à 21 „	-	18.	El Fahro	à 32 „
-	6.	Patria	à 22 „	-	19.	Los dos Hermanos	à 32 „
-	7.	Castanon	à 22 „	-	20.	La floritta flor	à 32 „
-	8.	Commercio Libre	à 22 „	-	21.	Cabannas y Carbayal	à 34 „
-	9.	Media Regalia	à 22 „	-	22.	Manuel Amoris	à 34 „
-	10.	Venetiana	à 23 „	-	23.	Cinto de Orion	à 35 „
-	11.	La Perfecta	à 23 „	-	24.	Patria	à 38 „
-	12.	Antonio Fernandez	à 25 „	-	25.	La Empresa	à 38 „
-	13.	Rio Sella	à 25 „				

9700. **Geschäfts-Anzeige für Schmiedeberg und Umgegend.**

Von jetzt an habe ich ein vollständiges Lager von bunten und blaugedruckten Taschentüchern eigener Fabrik zum Verkauf im Hause, und kann ich den öfteren Nachfragen nach rein leinenen Tüchern in ächten Farben bei billigen Preisen Genüge leisten.

Allen verehrten Kunden, die Leinen oder Kattun zu Bunt- und Blaudruck, auch Garne und Baumwolle zum Färben geben wollen, empfehle ich mich ganz besonders; ich verspreche schnellste Anfertigung, bei schöner Arbeit, ganz ächten Farben und billigem Arbeitslohn.

Die Druckerei von C. Schmidt's Sohn.

Anderweitige Unternehmungen, deren Veröffentlichung ich mir für später vorbehalte, bestimmen mich mein hier, seit fast 19 Jahren bestehendes

Mode-Waarengeschäft aufzulösen.

Es sollen demzufolge sämmtliche Waaren-Vorräthe auf das Billigste und in kürzester Zeit veräußert werden.

Das Vertrauen, welches ich mir während der Zeit meines hiesigen Wirkens erworben, wird die Versicherung verbürgen, daß fast das ganze Lager nur aus **neuen** und den solidesten Stoffen besteht, die ich um eine kurze Uebersicht zu geben, nachstehend theilweise namhaft mache:

Seidenstoffe.

Die elegantesten, wie auch die solidesten **Braut-** und **Gesellschaftskleider** einfarbig, damascirt und moirirt, klein- und großkarirte Taffte, Armures, Epingles etc.

Schwarz seidene Stoffe in allen Breiten, darunter ganz besonders **schwere Atlasse, Ripse,** Armures, Gros-Biscara, Gros d'Afrique etc.

Aechte Foulards, wie auch **roh seidene Bastkleider.**

Wollene Waaren.

Dieser Artikel ist selbstredend so reichlich vertreten, daß ich nur das Vorzüglichere darunter anführen kann.

Aecht **französische Ripse** und **Terneaux,** glatte, gestreifte und carirte **Thibete,** einfarbige und bedruckte **Mouslin Laines, Twills** und **Orleans** und besonders schöne englische **Mohairs** und **Silk-Popelines**

zu Hauskleidern.

Rein wollene einfarbige wie auch **carirte** und **gestreifte Lamas** und **Flanells;** auch weiße und bunte **Gesundheitsflanelle** in verschiedenen Breiten.

Tücher und Shawls.

Aecht französische gewirkte Longchales sowohl über und über gewirkt, als wie auch ächte **Terneaux-Shawls** mit angesetzten Borduren, **Plaid-Shawls** und **Tücher,** wie überhaupt alle in dieses Fach schlagende Artikel.

Für Herren.

Rock-, Beinkleider- und **Westenstoffe** in **nur ächten Farben** und anerkannt **soliden Fabrikaten, ächt ostindische Taschentücher, schwarz- u. buntseidene Halstücher, Shlipse, Jaromirs, wollene Cachenez** und **Shawls, Reisedecken, Plaids, wollene** und **seidene Unterjäckchen** ꝛc. ꝛc. ꝛc.

Ich habe die Preise sämmtlicher Artikel sehr billig gestellt und gewähre bei großen Parthieeinkäufen, wie auch Wiederverkäufern noch besondere Vortheile, bemerke aber gleichzeitig, daß die gestellten Preise die unbedingt festen sind.

Hirschberg im November 1862. 10654.

Moritz E. Cohn jun. Langgasse.

10434. Um mit meinem Lager von

Düffel-Mänteln
Düffel-Paletots
Tuch-Mänteln und
Düffel-Jacken

bis zum bevorstehenden Weihnachtsfeste **gänzlich** zu räumen, habe ich dieselben **bedeutend** im Preise heruntergesetzt und empfehle solche einer geneigten Beachtung.

D. Wiener.

Ring, im Hause des Herrn Ludwig Puder.

10612. Hiermit beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich Herrn **H. Bruck** in Hirschberg für dortigen Platz die alleinige **Niederlage meiner Glacee-Handschuhe** übergeben habe, und wird derselbe zu Fabrikpreisen verkaufen. **F. W. Sudhoff** junior,

Breslau, den 9. December 1862. Hoflieferant Sr. Majestät des Königs.

Auf Obiges Bezug nehmend, offerire **Handschuhe** in allen Farben, für Herren das Paar 15 Sgr., für Damen 13 Sgr. **H. Bruck.**

10,521. **Robert Feige's Pfefferküchlerei,**

Langstraße Nr. 151,

empfiehlt zum bevorstehenden Weihnachtsfeste dem geehrten Publikum in und um Hirschberg eine reiche Auswahl feine u. ordinaire Pfefferkuchen-Waaren in bekannter Güte, ebenso Confituren u. Wachswaaren in feinster Art der gütigen Beachtung.

Warmbrunn am Neumarkt!

Großer Weihnachts-Ausverkauf.

Lama u. Mohairs à Elle 3 u. 4 sgr. | ¾ br. Cattune à Elle 3 u. 4 sgr.
Umschlagetücher und Double-Shawls von 1—10 Thaler.
Als passende Geschenke für Herren: Buckskin u. Tuch von 1 Thlr.
Westen in allen Stoffen von 10 sgr. | 2 Ellen gr. Tücher à 15 sgr.

10613. **Herrmann Schlesinger.**

9511. **Nicht zu übersehen!**

Wegen Kränklichkeit und anderen Unternehmungen habe beschlossen, mein **Modewaaren-Geschäft** bis zum 1. Januar gänzlich aufzulösen und verkaufe deshalb von heute ab sämmtliche Waaren unter dem Kostenpreise.

Löwenberg, Goldbergerstraße 137. **L. Hamburger.**

10312. **Spielwaaren en gros & en detail** empfiehlt: **H. Bruck.**

10562. **Bunte Glaskugeln** auf Christbäume zu hängen in verschiedener Größe empfiehlt die Glashandlung von **L. Brattke**, Langgasse.

10444. **Julius Beyer**, Uhrmacher in Hirschberg,
äußere Schildauerstraße,
empfiehlt zu Weihnachtsgeschenken goldene u. silberne Cylinder- und Ankeruhren aus der vaterländischen Fabrik der Herren A. Eppner & Comp. in Lähn, sowie Regulateure, Spindeluhren für Knaben, Pariser Pendulen in Bronce u. Porzellan, Rahm-, Stutz- u. Nacht-Uhren, Thermometer, Nippuhren, Musikdosen, sowie alle Gattungen von Wanduhren mit Porzellan u. lakirten Blättern von $1\frac{1}{3}$ Thaler an.
Sämmtliche Uhren werden unter Garantie zu den billigsten Preisen verkauft.

10,415. Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste empfehle mein **Schnittwaaren-Lager** zu billigen Einkäufen. Unter anderem offerire

Poil de chèvre, Berliner Elle zu $2\frac{1}{2}$ sgr.
Neapolitains " " " 3 "

ebenso Nessel, Cattune, Ripse, Lamas, doppelt und einfache Shawltücher und noch viele Artikel zu sehr billigen Preisen. Blau Garn und Vigogne per Pfund 18 sgr., bei Entnahme von mehreren Pfunden noch billiger.

Für Herren empfehle schwarz und buntseidene Halstücher, Shlipse, Cravatten, wollene und baumwollene Cachenez und Shawls, Westen, Unterjacken und Hosen zu den billigsten Preisen.

Schönau. **Heinrich Günther.**

Die Galanterie- und Kurzwaaren-Handlung en gros & en detail

von August Wendriner,

Hirschberg, Ring, Butterlaube Nr. 36,

empfiehlt **ihr reichhaltig sortirtes Lager**

Weihnachtsgeschenke en gros & en detail

zu auffallend billigen Preisen.

Gummischuhe,
nur bestes und dauerhaftestes Fabrikat.

Regenschirme,
in Baumwolle von 15 sgr. an,
in Seide von 1⅚ rtl. an bis 6 rtl. das Stück.

Handschuhe,
in Glacee von 7½ sgr. an,
Franz. Stepp- von 25 sgr.
Bucksking-, Düffel-, Lama-

Großes Lager von

Muffen,
Pelzkragen neuester Facon,
Pelz-Manchettes.

Damentaschen,
in Leder von 4 sgr. an bis 6 rtl. das Stück.

Feine Kinder-Spielwaaren,

Porzellan- und Glassachen, Bijouterien und feine Lederwaaren in großer Auswahl.

Auswärtige Aufträge werden prompt besorgt.

August Wendriner. Ring, Butterlaube **36.**

10,621.

Zur gefälligen Nachricht.

Anfang **Januar** werde mein

Herren-Garderoben-Magazin

eröffnen. **Bestellungen** werden auf alle Arten **Herren-Garderoben** aufgenommen und von meinem **Werkführer, der seine Fähigkeiten in Berlin** für **Louis Landsberg, Compagny Anglais** und **Cohn** unter den Linden **an den Tag gelegt,** augenblicklich auch noch in **Breslau in einer der renommirtesten Handlung** als **Werkführer** fungirt, **unter Garantie des Gutpassens sauber und gut ausgeführt.**

Mein Herren-Garderoben-Magazin

werde von vornherein in einer Weise zu führen suchen, daß Keiner hinsichtlich **der großen Auswahl von gediegenen Stoffen, Ausführung** und **Gutpassens der Kleider** den **großen Ort** vermissen darf.

Nachdem nur dauerhafte und saubere Arbeit, als hauptsächlich **nur gut passende**

Herren-Garderoben

aus meiner Werkstätte hervorgehen und abgeliefert werden, stelle auch solch billige Preise, die die nicht allein den Breslauer und Berlinern gleichen, sondern sie seiner Zeit bekannt werden lassen.

Demnach beabsichtige mit meinem **Modewaaren-Lager** bis zum 1. Januar so viel wie möglich zu räumen und empfehle zu Spottpreisen **seidene, halbseidene, wollene** und **halbwollene Kleiderstoffe, Shawls** und **Umschlagetücher in Masse, Möbelstoffe, Gardinen u. Tischzeuge, Mailänder Taffet in allen Breiten u. Tuche, Buckskins, Düffel** und **Doubles.**

Ebenso halte **großes Lager** in **Damen-Mänteln, Bournussen, Paletots** und **Jacken** zu auffallend billigen Preisen.

J. W. Gallewsky, Obermarkt No. 17.

in Löwenberg.

10,624. **Moderateur-Lampen,** in Porzellan und Bronce, Solaröl-, Hänge-, Wand- und Tisch-Lampen aus der berühmten Stobwasser'schen Fabrik in Berlin empfiehlt unter Garantie und billigen Preisen zur gütigen Abnahme **F. Gutmann** in Warmbrunn.

Auch ist Solaröl und Photogen stets bei mir zu haben.

10,682. **Photographie-Albums,** in größter Auswahl wie bisher, empfiehlt zu den billigsten Preisen:

F. Herrnstadt.

10692.

Damenmäntel und Jacken

in großer Auswahl, moderner Facon und gediegenen Stoffen empfiehlt zu außerordentlich billigen Preisen, ebenso Kinderjäckchen und Kinderpaletots **Scheimann Schneller** in Warmbrunn.

Die Eduard Gross'schen
Brust-Caramellen

empfehlen wir in:

10392. grün Carton à 3½ sgr.
blau dto. à 7½ „
chamois dto. à 15 „ und
Prima dto. à 1 rtl.

August Wendriner in Hirschberg.

Röhrs seel. Erben in Schmiedeberg.
J. Sauer in Landeshut.
F. Salut in Hohenfriedeberg.
Robert Bock in Waldenburg.
Johann Spitzer in Schweidnitz.
F. Fuhrmann in Jauer.
Nobiling & Comp. in Marklissa.

Für 2 u. 3 Sgr.

ein feines Tuschkästchen mit 6 und 12 Tuschen, Pinsel und 9 bis 15 Blatt Zeichnen-Vorlagen bei

10,373. **A. Waldow** in Hirschberg.

10589. **Preß-Hefen**

von bester Qualität sind wieder täglich frisch zu haben bei

Liebenthal. **Trudo Mertin.**

10,461. **Hamburger Photogène und Solaröl in bester Qualität empfiehlt zu den billigsten Preisen**

Heinrich Heintze.

10,244. **Winter-Mützen**

für **Herren** und **Knaben, Negligée-Mützchen, gestickt und gehäkelt**, empfiehlt in **größter Auswahl**

Hirschberg. Schildauerstraße. **H. A. Scholtz.**

10,483. **Anzeige.**

Den Bewohnern der Stadt Schönau zur gefälligen Kenntnißnahme, daß vom 20. d. M. ab, täglich früh 7 Uhr, **Milch** und **Sahne** in verschlossenen Gefäßen in die Stadt schickt: **Das Großherzogl. Oldenburg'sche Dominium Reichwaldau bei Schönau.**

10,517. **Zu Festgeschenken empfehle ich meine Gold- und Silberwaaren zu den billigsten Preisen.**

G. Wandel.

Greiffenberg, den 8. Dezember 1862.

10593. **Gießmannsdorfer Preßhefen,**
f. weißen Backzucker,
große und kleine neue Rosinen,
vorzüglich reinschmeckenden Caffee
und ganz harten Zucker, am besten und am billigsten bei **Wilhelm Friedemann** in Hermsdorf u/K.

10,424. **Eine reichhaltige Auswahl zu Weihnachtsgeschenken geeignete Artikel, als Armbänder, Brochen, Ohrringe, Medaillons, Nadeln, Ringe u. s. w. mit oder ohne Steine in Gold-, Silber oder Bronzefassung, welche sich durch Eleganz und Billigkeit auszeichnen, sowie die beliebten böhmischen Granatwaaren in den neuesten Mustern zu Fabrikpreisen empfiehlt:**

Wilhelm Bergmann in Warmbrunn.

10,375. **Teltower Rüben,** à *U.* 2 sgr.,
Brillant-Paraffinkerzen, à Pack 9 sgr.,
Citronat, Himbeersyrup,
Bullrich'sches Salz, Spielkarten
empfiehlt billigst: **A. P. Menzel.**

10258. **Zu Weihnachtsgeschenken**

empfiehlt seine Lederwaaren: Albums, dto. zu Photographien, Briefmappen und Taschen, Notizbücher, Cigarrenetuis, **Portemonnaies**, Damentaschen ꝛc, diverse Sachen zu Stickereien.

Galanteriewaaren.

Tuschkasten, Schreibhefte (mit gutem Papier), Schiefertafeln, Federkästchen ꝛc. Ferner eine große Auswahl in **Spielsachen,** gekleidete Puppen, Puppenrümpfe und Köpfe, Täuflinge mit Schlafaugen u. s. w.

Die Preise **billigst aber fest.** Um gütigen Besuch bittet

Warmbrunn. **H. Kumß.**

10,633. **Bekanntmachung.**

Allen hohen Herrschaften, sowie unsern werthen Kunden die ergebenste Anzeige, daß zu dem bevorstehenden Weihnachtsfeste große, frische **oberschlesische** Hasen, gespickt und ungespickt, vorhanden sind.

Hirschberg, den 11 Dezember 1862.

A. Berndt und **C. Rindfleisch,**
Wildhändler.

10619. Drei ausgezeichnete photographische Apparate in verschiedenen Größen sind sofort im Ganzen auch einzeln zu verkaufen. Nichtphotographen bietet sich bei billigem Honorar zugleich die Gelegenheit, die Photographie gründlich zu erlernen.

Ernst Höfer,
Herzogl. Hof Photograph in Jauer.

10394. Durch Gelegenheitskauf eines sehr bedeutenden Postens echter **Havana-Cigarren** bin ich in den Stand gesetzt, die nachstehenden Sorten, „deren wirklicher Werth wesentlich höher ist," zu folgenden Preisen abgeben zu können:

	No 324.	205.	304.	330.	331.	334.	335.	332.
pro Mille Thlr.	15	20	22	25	28	30	35	40.
pro Hundert Thlr.	1½	2	2⅕	2½	2⅘	3	3½	4.
Probeb. à 25 St., Sgr.	11¼	15	16½	18¾	21	22½	26¼	30.

„Versendungen nach dem In- und Auslande prompt, sowohl von einzelnen Probebunden, wie auch von Sortiments-Kisten von jeder Nummer 25 Stck. enthaltend à 4⅕ Thlr."

„Jede Sorte ist in heller und dunkler Farbe, resp. leicht und kräftig vorräthig."

„Die leichten Qualitäten sind mit **A**, die kräftigen mit **B** bezeichnet."

„Bei Entnahme von 1000 Stück pro Sorte fünf **Prozent** Rabatt."

Schlesinger, Importeur von Cigarren aus der Havana.

Lager in Breslau: Ring Nr. 4, erste Etage, vis-à-vis dem neuen Stadthause.

10,365. **Auf dem Dominium Dromsdorf, Kreis Striegau, stehen 70 Stück tragende Mutterschaafe zum Verkauf.**

10603. Bestes Neukircher
Weizen-Dauermehl
offerirt in bekannter Güte billigst **Carl Stenzel.**

2526
Für Brillenbedürftige
jeden Donnerstag im „goldnen Schwerdt" zu Hirschberg
Heinze, Optikus aus Herischdorf.

Bilder-Bogen,
extrafein **kolorirte** und auch **schwarz** zum austuschen, in einer großartigen Auswahl, **Krippelbilder, Zeichnen-** und **Schreib-**Vorlagen, **Stick-** und **Häkelbücher, Schreib-** und **Notizbücher, Schreib-** und **Zeichnenmappen** offerirt zu billigsten Preisen **A. Waldow.**

10644. 30 Scheffel gute Dauer-Aepfel verkauft
das Dom. Friedersdorf a. Q. bei Greiffenberg.

10642. Mehrere **neue Stutzflügel** in allen Holzgattungen: von Polixander, Mahagony und amerikanischem Nußbaum, nach den berühmtesten wiener und pariser Modellen neuester Konstruktion, mit eisernen Rahmen und Ober-Verspreizung, von starkem, angenehmen und gesangreichem Ton, nebst ganz neuer Dämpfung, englischer Bauart, empfiehlt Unterzeichneter. Diese Flügel sind vorzüglich den Landherrschaften zu empfehlen, indem sie sich sehr gut in der Stimmung halten. Von der Gediegenheit meiner Instrumente können mehrere hohe Herrschaften ihr Begutachten darüber geben, z. B. Herr Kreisgerichts-Rath Baron von Richthofen zu Löswitz, Herr Ober-Postsekretär Waß, Herr Kaufmann Wuthe, Herr Kreisgerichts Rath Kügler, Herr Kaufmann u. Lederfabrikant Schärf, Herr Major von Sanden und der Königl Baurath Herr Hohmann, welche Alle im Besitz von meinen Instrumenten sind. Auch der Flügelstimmer Herr Kerber kann sein Gutachten darüber abgeben. Dieselben stehen preiswürdig zum Verkauf beim Instrumentenbauer **G. Trübisch** in Liegnitz, Kohlmarkt No. 22.

Kauf-Gesuche.

10561. **Gelben Klee, Steinklee**
kauft jederzeit **Wilhelm Scholz.**

10457. **Kleesaamen**
kauft (auch außer dem Wochenmarkt)
Riedel auf der Schulgasse zu Hirschberg.

10645. Ein eiserner zweiflügelicher Fensterladen, 4 Fuß 2 Zoll breit und 6½ Fuß hoch, rheinländisch Maaß, wird zu kaufen gesucht. Gefällige Offerten bittet man an das Dom. Friedersdorf bei Greiffenberg zu adressiren.

10,657. **Flachs kauft fortwährend in großen und kleinen Quantitäten und zahlt die höchsten Preise Herrmann Matthäus in der Brauerei zu Röhrsdorf bei Friedeberg a. Q.**

Zu vermiethen.

10599. **Eine möblirte Wohnung für einen, auch zwei Herren, ist zu vermiethen Schildauer-Straße No. 94.**

10,686. Zwei große Stuben, jede mit großer Kammer, sind bald zu beziehen. Drahtziehergassen-Ecke an der Promenade bei Hilbig, Tischlermeister.

10680. Eine große Stube, par-terre, mit Keller, Boden und Stallung auf zwei Pferde ist vom Neujahr ab zu vermiethen im Langenhause. Bettermann.

10,685. Zwei Quartiere, jedes bestehend in 2 Stuben nebst Beigelaß, sind Neujahr zu vermiethen und zu beziehen. Stockgasse 54.

10604. In Warmbrunn No. 28 ist sofort der erste Stock und zu Ostern eine Parterre-Wohnung zu vermiethen.
Auch sind daselbst zwei Kinderschlitten, ein Stuhlschlitten und ein Wiegenpferd, gut erhalten, zu verkaufen.

10,670. **Vom 1. Januar k. J. sind bei mir eine Treppe hoch im alten Hause 2 Stuben (zusammengehörend) zu vermiethen und bald zu beziehen.**
Herischdorf im Dezember 1862.
Ende, Wagenbauer.

Personen finden Unterkommen.

10581. **Ein Forstgehilfe,**
tüchtig und praktisch im Dienste, findet, bei persönlicher Meldung, ein baldiges Unterkommen im Forsthause zu Liebenthal bei Greiffenberg.

10,362. **Lehrlings-Gesuch.**
Ein Knabe rechtlicher Eltern, welcher Lust hat das Colonialwaaren-Geschäft zu erlernen, findet unter soliden Bedingungen zum 1. Januar 1863 ein Unterkommen.
Näheres **franco poste restante Warmbrunn, sub H. Z. Nr. 359.**

10,656. Ein kräftiger Knabe rechtlicher Eltern, welcher Lust hat Stellmacher zu werden, findet bald Unterkommen beim Stellmachermstr. Scholz in Giehren.

10664. **Gefunden.**
Am 25. November c. ist auf dem Wege zwischen Wernersdorf und Bolkenhain eine silberne Taschenuhr mit messingnem Gehäuse und gleichem Kettchen gefunden worden. Verlierer derselben kann sie gegen Erstattung der Insertionsgebühren bei mir zurück erhalten.
Wernersdorf, bei Landeshut, den 10. Dezember 1862.
Kleiner, Hülfslehrer.

Verloren

10643. Zwischen dem 5. und 6. d. M., Nachts, ist von Greiffenberg bis Löwenberg ein Collo rohe baumwollne Waaren verloren gegangen, gezeichnet K. L. mit rothen Buchstaben. Der ehrliche Finder wird gebeten dieses Collo gegen eine angemessene Belohnung zurückzugeben. Näheres in der Expedition des Boten.

10585. Ein kleines **Portemonnaie**, enthaltend einige kl. Schlüssel und etwas Geld, ist verloren worden. Bei Zurückgabe wird eine angemessene Belohnung gewährt Ring No. 30 im ersten Stock.

10588. Ein **Knaben-Ueberzieher**, blaugrau, mit rothem Kragen, ist auf der Straße von der Spinnerei bis zum Dominium Erdmannsdorf verloren worden. Der Finder wolle denselben beim Portier genannter Fabrik gegen Belohnung abgeben.

10587. Auf dem Wege von Langenau nach dem Gießhübel ist am 5ten d. M. eine starke **Wagenwinde** verloren gegangen. Wer dieselbe beim Maurer- und Zimmermeister A. Jerschke zu Lähn abgiebt, erhält eine angemessene Belohnung.

Geldverkehr.

10,664. **300 rtl.** werden gegen hypothekarische Sicherheit gesucht. Nähere Auskunft ertheilt Herr Oberamtmann Minor am Markt, Butterlaube.

10178. **Kapitalien** zu 100 Thlr. bis 1500 Thlr. weiset jederzeit auf sichere Hypotheken nach, — auch **Klagen** u. s. w. fertiget billig an

H. Schindler in Friedeberg a. Q.

10668. **3000** rtl. Mündelgelder werden gegen pupillarische Sicherheit, auf ein Ackergrundstück, zum 1. Januar 1863, ausgeliehen. Kündigung bei richtiger Zinsenzahlung ist nicht zu erwarten. Gerichtsstand muß Schmiedeberg oder Umgegend sein. Nähere Auskunft giebt Herr Aktuarius Hermann daselbst.

10667. **Kapital-Verleihung**

von 100 bis 30,000 rthlr. sind zu Weihnachten zu vergeben durch Leder in Nieder-Reichwaldau.

Einladungen.

10,660. Heute, Sonnabend den 13. d. Mts., geräuchertes Fleisch, Erbsen und Sauerkraut bei

Thiel „im Landhaus" zu Kunnersdorf.

10,695. Heute, Sonnabend, ladet zum „Wurstpicknick" freundlichst ein: Wittwe Joseph.

Gruners Felsenkeller.

Sonntag, den 14. Dezember 1862

Großes Concert.

Anfang Nachmittag 3 Uhr.

10,687. J. Elger, Musik-Director.

10,648. Sonntag den 14. d. Mts. Entenbraten, wozu ergebenst einladet Tschirch.

10,583. Zum **Wurst-Abendbrot** ladet auf heut, Sonnabend den 13. d. Mts., freundlichst ein:

Langer, Gastwirth zur Sonne in Schmiedeberg.

10640. Zum Abendbrot und musikalischer Unterhaltung ladet auf Sonntag den 14. Decbr ergebenst ein und verspreche einem mich beehrenden Publikum einen genußreichen Abend zu verschaffen.

C. Scholz im Vitriolwerk.

Getreide-Markt-Preise.

Hirschberg, den 11. December 1862.

Der Scheffel	w. Weizen rtl.	sgr.	pf.	g. Weizen rtl.	sgr.	pf.	Roggen rtl.	sgr.	pf.	Gerste rtl.	sgr.	pf.	Hafer rtl.	sgr.	pf.
Höchster	2	29	—	2	22	—	2	—	—	1	10	—	—	24	—
Mittler	2	25	—	2	18	—	1	26	—	1	6	—	—	23	—
Niedrigster	2	23	—	2	16	—	1	24	—	1	4	—	—	22	—

Erbsen: Höchster 1 rtl. 27 sgr.

Schönau, den 10. December 1862.

Höchster	2	24	—	2	17	—	1	25	—	1	10	—	—	24	—
Mittler	2	19	—	2	13	—	1	23	—	1	9	—	—	24	—
Niedrigster	2	14	—	2	9	—	1	21	—	1	8	—	—	23	—

Butter, das Pfund: 7 sgr. 6 pf. — 7 sgr. 3 pf. — 7 sgr. — pf.

Breslau, den 9. December 1862.

Kartoffel-Spiritus p. 100 Quart $13^{11}/_{12}$ rtl. G.

Cours-Berichte.

Breslau, 9. December 1862.

Geld- und Fonds-Course.

Dukaten	$95^1/_4$	G.
Louisd'or	$109^1/_6$	G.
Oesterr. Bank-Noten	—	—
Oesterr. Währg.	$85^7/_{12}$	Br.
Freiw. St.-Anl. 4½ pCt.	—	—
4½ pCt. Preuß. Staats-Anleihen	$102^3/_4$	Br.
Preuß. Anl. v. 1859 5 pCt.	$108^1/_4$	Br.
Präm.-Anl. 1855 3½ pCt.	$128^1/_4$	Br.
Staats-Schuldsch. 3½ pCt.	$90^3/_4$	Br.
Posener Pfandbr. 4 pCt.	—	—
Schles. Pfandbr. 3½ pCt.	$95^1/_{12}$	G.
dito dito neue Lit. A. 4 pCt.	$101^5/_6$	Br.
dito Rustical 4 pCt.	$101^5/_6$	Br.
dito dito Lit. C. 4 pCt.	$101^5/_{12}$	Br.
dito dito Lit. B. 4 pCt.	$101^1/_4$	G.
Schles. Rentenbr. 4 pCt.	$100^3/_4$	Br.
Oesterr. Nat.-Anl. 5 pCt.	$69^1/_{12}$	G.

Eisenbahn-Aktien.

Freiburger 4 pCt.	$144^1/_6$	Br.
Neisse-Brieger 4 pCt.	$84^3/_4$	G.
Niederschl.-Märk. 4 pCt.	—	—
Oberschl. Lit. A. u. C. 3½	$176^7/_6$	G.
dito Lit. B. 3½	$156^1/_4$	Br.
Cosel-Oderb. 4 pCt.	$64^7/_6$	Br.

Wechsel-Course.

Hamburg k. S.	$152^1/_6$	bz.
dito 2 Mon.	$151^1/_4$	bz.
London k. S.	—	—
dito 3 M.	6. $20^1/_6$	bz.
Wien in Währg. 2 M.	—	—
Berlin k. S.	—	—

Diese Zeitschrift erscheint Mittwochs und Sonnabends. Das Abonnement beträgt pro Quartal 15 Sgr., wofür der Bote ꝛc. sowohl von allen Königl. Post-Aemtern in Preußen, als auch von unseren Herren Commissionairen bezogen werden kann. Insertionsgebühr: Die Spaltenzeile aus Petitschrift 1 Sgr. 3 Pf. Größere Schrift nach Verhältniß. Einlieferungszeit der Insertionen: Montag und Donnerstag bis Mittag 12 Uhr.

Redakteur und Verleger: C. W. J. Krahn. Schnellpressendruck bei C. W. J. Krahn.